

Eine Sonderbeilage der BAZ vom 6. September 2024

BAZ

Experten *in Heidelberg*

- Beliebter Wirtschaftsstandort
- Neue Ziele für Heidelberg
- Zwischen Technologie und Tradition

Heidelberg startet als „BILDUNGSKOMMUNE“

Förderung des Bundes zum Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements

Die Stadt Heidelberg hat Ende letzten Jahres den Zuschlag für die Förderung als Bildungskommune durch den Bund bekommen und baut 2024 ihr datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement aus. Profitieren sollen davon alle Bürgerinnen und Bürger, die dadurch einen besseren Zugang zu den analogen und digitalen Bildungsangeboten bekommen, die zu ihrer Lebenssituation passen. Den offiziellen Start in das Projekt „Bildungskommune“ besiegelte Bildungsbürgermeisterin Stefanie Jansen am 24. Juli 2024 mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags mit der Regionalen Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement Hessen (REAB Hessen), die Heidelbergs Weg als Bildungskommune begleiten wird. Finanziert wird das Projekt zu 40 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung über den Europäischen Sozialfonds (ESF), 60 Prozent trägt die Stadt Heidelberg. Die Projektlaufzeit ist auf vier Jahre festgesetzt. Die Koordination liegt beim Amt für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg.

Bildungsangebote besser zugänglich machen

„Unser Ziel als Bildungskommune ist, dass alle Einwohner der Stadt in jeder Lebensphase die Bildungsangebote nutzen können, die sie zur Realisierung ihrer individuellen Bildungsziele benötigen. Deshalb wollen wir den Zugang einfacher gestalten. Davon werden viele profitieren, insbesondere diejenigen, die wir jetzt noch nicht genügend erreichen“, sagt Bürger-

meisterin Stefanie Jansen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat mit dem ESF Plus-Programm „Bildungskommunen“ 2022 eine Initiative ins Leben gerufen, um Landkreise und kreisfreie Städte in der Weiterentwicklung ihrer Bildungslandschaft zu unterstützen. Angesichts der drängenden Herausforderungen im Bildungsbereich, von der Digitalisierung bis hin zum Ausbau zukunfts-trächtiger Bildungsthemen, ist die Initiative ein wichtiger Schritt für viele Städte und Regionen Deutschlands. Die Stadt Heidelberg ist nun Teil dieses Programms.

Bildungsstrategie mit breit angelegter Beteiligung

Ein zentraler Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Verbesserung der Datenlage zur gesamtstädtischen Bildungslandschaft. Bedarfe sollen richtig diagnostiziert und Maßnahmen präziser evaluiert werden. Analog-digitale Strukturen sollen dabei helfen, dass bestehende Netzwerke zielgerichtet kooperieren und dabei Synergieeffekte erzielt werden. Außerdem wird in einem breit angelegten Beteiligungsprozess ein ganzheitliches Bildungsleitbild entwickelt.

Um die Bildungslandschaft gezielt zu stärken, wird Heidelberg sich besonders auf zwei Schwerpunktthemen fokussieren:

Kulturelle Bildung: 2024 feierte Heidelberg sein zehnjähriges Jubiläum als UNESCO City of Literature. In der Neckarstadt ist Literatur allgegenwärtig. Das breite Angebot soll im Rahmen der Bildungskommune sichtbarer gemacht und



Bürgermeisterin Stefanie Jansen (l.) und Julia Klausning von der Regionalen Entwicklungsagentur Hessen unterzeichnen den Vertrag. Im Hintergrund: Elena Männle, Sascha Lieneweg und Julian Santner (v.l.)

BILD: PHILIPP ROTHE

die Vielzahl der Akteurinnen und Akteure besser vernetzt werden. Ein erstes Pilotprojekt zur literarischen Bildung an Heidelberger Schulen hat bereits an ausgewählten Grundschulen stattgefunden. Schülerinnen und Schüler konnten hierbei im Austausch mit regionalen Autorinnen und Autoren einen handlungsorientierten und niederschweligen Zugang zur Literatur erhalten. Die Stadt Heidelberg möchte die Zusammenarbeit der Kooperationspartner im Bereich der kul-

turellen Bildung mit Schwerpunkt auf Literatur weiter voranbringen und im schulischen Kontext stärken.

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die Stadt Heidelberg als eine von 50 Modellkommunen für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), hat sich das Ziel gesetzt, BNE von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung auf kommunaler Ebene zu verankern. Heidelberg bietet eine Vielzahl von schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten, die stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden sollen. Dazu gehört unter anderem die Erweiterung einer Online-Bildungsplattform, die sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch schulischen und außerschulischen Akteuren zur Information und Vernetzung dienen soll.

Unterstützt wird die Stadt Heidelberg im Projektverlauf durch die regionale Entwicklungsagentur Hessen (REAB Hessen). „Als Partnerin für die Weiterentwicklung kommunaler Bildungslandschaften kennen wir das Engagement von Heidelberg im Bildungsbereich lange und gut“, so Julia Klausning, Projektleitung der REAB Hessen. „Mit Bildungskommunen baut die Stadt auf dem bisherigen Erfolg auf und geht einen wichtigen Schritt für mehr Transparenz in der Bildungslandschaft. Davon profitieren Bürgerinnen und Bürger aller Lebensphasen“, betont Klausning. Das Team der REAB Hessen berät die Kommunen bei ihren Vorhaben, organisiert den interkommunalen Austausch und fördert die interkommunale Abstimmung und Vernetzung in Hessen und Teilen Baden-Württembergs. *hd*

Mehr zum Thema Bildung in Heidelberg unter www.heidelberg.de/bildung

IMPRESSUM

■ Badische Anzeigen Verlags-GmbH

Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Bernd Masal

■ Media:

HAAS Media GmbH
Franziska Jaster
Yvonne Wenzel

■ Redaktion:

HAAS Publishing GmbH
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

■ Druck:

HAAS Druck GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim



Zentrum für individuelle Erziehungshilfen

Wir suchen **Pflegefamilien**,
die Kinder und Jugendliche kurz- oder
längerfristig bei sich aufnehmen können.

Rufen Sie uns an: **0721 / 966041 – 14 • Christine Heinrich**
E-Mail: christine.heinrich@zefie.de
Weitere Infos unter www.zefie.de

Heidelberger DankeSchein: Über 165 Heidelberger Betriebe nehmen bereits teil

Das passende Geschenk für jeden Anlass

Einfach mal „Danke“ sagen und einer liebgewonnenen Person eine große Freude bereiten – ob der Partnerin, dem Partner, der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen.

Mit dem Heidelberger DankeSchein ist es ganz einfach möglich jedem eine Freude zu machen.

Das Besondere: Wer einen Heidelberger DankeSchein geschenkt bekommt, dem bietet sich eine große Auswahl und Vielfalt an Einlöse-Möglichkeiten: ob Cafés, Restaurants, Dienstleistungsbetriebe Kulturangebote oder Einzelhandel – bereits über 165 Akzeptanzstellen im Heidelberger Stadtgebiet nehmen die Gutscheine als Zahlungsmittel entgegen. Das Netzwerk wird zudem stetig erweitert. Mit dem Heidelberger DankeSchein haben Sie, anders als bei



anderen Gutscheinen, die freie Wahl und können selbst entscheiden, wo Sie Ihren Gutschein einlösen möchten: ob für eine neue Jeans oder interessante Bücher, für ein leckeres Abendessen oder einen Friseurbesuch, für einen spannenden Kinoabend oder eine Kulturveranstaltung – Sie haben die freie Wahl. Das macht den Heidelberger DankeSchein zum perfekten Geschenk. Zu-

gleich unterstützt man durch den Kauf dieses Stadtgutscheins die lokalen Betriebe und Einrichtungen in Heidelberg.

Der Citymarketingverein Pro Heidelberg ist Betreiber des Heidelberger Dankescheins und arbeitet in Kooperation mit der Stadt Heidelberg an dem Projekt.

Die Gutscheine im attraktiven Scheckkartenformat können entweder in rund

20 ausgewählten Betrieben und Einrichtungen in Heidelberg oder über die Geschäftsstelle von Pro Heidelberg e.V. erworben werden. Wer möchte, greift auch online zu: Unter www.vielmehr.heidelberg.de können Dankescheine ebenfalls gekauft werden. Käuferinnen und Käufer erhalten diesen dann als PDF per E-Mail zugesendet und können ihn digital oder ausgedruckt verschenken.

Vor Ort wird der Heidelberger DankeSchein über den abgebildeten QR-Code eingelöst. Der Gutscheinbetrag kann beim Kauf mit jedem beliebigen Wert zwischen 10 und 150 Euro aufgeladen werden. Weitere Informationen zu den Verkauf- und Annahmestellen und vieles mehr erhalten Sie auf www.vielmehr.heidelberg.de.

Interesse am Heidelberger DankeSchein?

Alle Infos und eine Übersicht der teilnehmenden Betriebe finden Sie auf

www.vielmehr.heidelberg.de/dankeschein-informationen




Pro Heidelberg
Citymarketingverein


Viel
mehr
Heidelberg!



Heidelberg ist beliebter WIRTSCHAFTSSTANDORT

Mit einem leistungsstarken Mittelstand, international vernetzten Forschungseinrichtungen und einem vielseitigen Einzelhandel gilt Heidelberg als einer der attraktivsten Standorte in Baden-Württemberg. Seit vielen Jahren erfreut sich die Stadt einer unverändert hohen Nachfrage an Gewerbeflächen und -immobilien. Mit der Bahnstadt, dem Konversionsarealen Patrick Henry Village (PHV) und dem Heidelberg Innovation Park (hip) sowie dem interkommunalen Gewerbegebiet Heidelberg-Leimen schafft Heidelberg kurz- und mittelfristig Raum für kleine und mittlere Unternehmen. Dadurch ist es möglich, dass der Wirtschaftsstandort weiter wachsen kann und eine nachhaltige Entwicklung gesichert wird.

Industrie- und Gewerbegebiet Pfaffengrund

Das für Heidelberg wichtige Industrie- und Gewerbegebiet Pfaffengrund ist durch zahlreiche Traditionsunternehmen wie Henkel, ABB Stotz-Kontakt, TI Automotive sowie Borg-Warner geprägt. Der Standort steht insbesondere für Investitionsgüter produzierende und zuliefernde Industrie in den Bereichen Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik und Chemie. Darüber hinaus ermöglicht das UniTT-Gründerzentrum Ausgründungen der Universität einen kostengünstigen Übergang in den freien Markt.

Gewerbegebiet Rohrbach-Süd

Rohrbach-Süd ist mit einer Gesamtfläche von rund 95 Hektar das größte Gewerbegebiet Heidelbergs. Das im südlichsten Stadtteil Heidelbergs - Rohrbach - gelegene Gewerbegebiet Rohrbach-Süd ist über die Verkehrsadern B 3 und B 535 direkt mit der A 5 verbunden. Mit der im Süden angrenzenden Stadt Leimen ist Rohrbach durch das Gewerbegebiet Rohrbach-Süd strukturell verwachsen. Charakteristisch für das gesamte Gewerbegebiet Rohrbach-Süd sind große moderne Gebäudekomplexe, ausgedehnte befestigte Flächen sowie breit und übersichtlich angelegte Straßenzüge. Die Eternit AG nimmt mit 30 Hektar die größte industrielle Einzelfläche in Anspruch. Im übrigen Gewerbegebiet sind Dienstleistung und Handel bunt gemischt. Das Einkaufszentrum Famila Center ist attraktiver Magnet für die Nahversorgung der umliegenden Stadtteile.

Gewerbegebiete Wieblingen

Wieblingen verfügt über mehrere zusammenhängende Gewerbegebiete. Das größte ist Wieblingen-West mit einer Fläche von insgesamt rund 40 Hektar. Wieblingen-Süd (In der Gabel) und Wieblingen-Nord haben zusammen eine Fläche von rund 30 Hektar. Im Nordwesten Heidelbergs, am Alt-Neckar gelegen, ist Wieblingen ein attraktiver Wohn- und bedeutender Wirtschaftsstandort. Hier haben sich Wohngebiete und Ar-

beitsplatzstandorte in enger räumlicher Nähe entwickelt. Die Flächen der Gewerbegebiete Wieblingen umfassen sowohl produzierendes als auch dienstleistungsorientiertes Gewerbe. Die insgesamt sehr hochwertigen Flächen harmonisieren in Produktion und Dienstleistung. Wieblingen-Süd wird von den Einrichtungen der Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH) geprägt.

Gewerbegebiet „Im Weiher“

Am nördlichen Rand des Stadtteils Handschuhsheim liegt das rund sechs Hektar große Gewerbegebiet „Im Weiher“. Das Gewerbegebiet wird im Süden von den bestehenden Wohngebieten des Stadtteils Handschuhsheim begrenzt. Über eine Stichstraße ist das Gebiet ringförmig durch die Fritz-Frey-Straße und die Straße Im Weiher erschlossen und direkt an die Dossenheimer Landstraße (B3) angebunden. Ursprünglich von produzierendem Gewerbe geprägt, dient das Gebiet heute mit den dort vorhandenen Einzelhandelsbetrieben der stadtteilrelevanten Nahversorgung.

Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen

Heidelberg und Leimen haben im Juli 2018 eine gemeinsame Absichtserklärung („Letter of Intent“) mit dem Ziel eines Interkommunalen Gewerbegebietes unterschrieben. Zum 1. Januar 2021 wurde ein Zweckverband gegründet,

der hälftig von beiden Kommunen getragen wird. Dessen Aufgabe ist es, gemeinsam mit den ortsansässigen Betrieben und Grundstückseigentümern die bebauten und unbebauten Flächen in dem Gebiet nachhaltig zu entwickeln. Das Areal dieses Interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiets trägt den Namen „Economy Park“. Schwerpunkt für die Ansiedelung künftiger Unternehmen sind die Themenfelder nachhaltiges Bauen und Medizintechnik. Das gesamte Gewerbegebiet soll über eine Straße, eine Radschnellachse, eine Straßenbahntrasse und einen S-Bahn-Haltepunkt erschlossen werden. Auf dem Areal stehen mittelfristig 14,2 Hektar unbebauter Fläche inklusive der ehemaligen Deponie Fautenbühl zur Verfügung. Hinzu kommen 17 Hektar einer insgesamt 21,5 Hektar umfassenden Fläche auf dem Eternit-Areal und rund 1 bis 1,5 Hektar des rund 17 Hektar großen Betriebsgeländes von HeidelbergCement in Leimen. Dort wird das Zementwerk derzeit zu einem Mahlwerk umgebaut.

Patrick-Henry-Village

Mit fast 100 Hektar ist das Patrick-Henry-Village (PHV) die größte Konversionsfläche in Heidelberg. Ihre Entwicklung zur „Wissensstadt von morgen“ ist ein Leuchtturmprojekt der Stadt Heidelberg, mit dem sich auch die Interna-

tionale Bauausstellung (IBA) Heidelberg intensiv befasst hat und den dynamischen Masterplan PHV zusammen mit renommierten Planungsbüros und der Stadt Heidelberg aufgestellt hat. Demnach soll PHV ein Arbeits- und Wohnraum für 10.000 bis 15.000 Menschen werden. PHV wird ein ideales Umfeld für Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen bieten, eingebettet in eine lebendige und moderne Infra- und Wohnstruktur. Auch die Wirtschaftsförderung Heidelberg bringt sich in den Prozess ein. PHV als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort eröffnet für Heidelberg neue und interessante Entwicklungsperspektiven.

Heidelberg Innovation Park

Auf dem ehemaligen Gelände der US-Army, den Patton Barracks, entsteht das Quartier für Innovationen aus den Bereichen IT, KI, Digitales und Lebenswissenschaften: der Heidelberg Innovation Park, kurz der hip. Hier wird ein Ort geschaffen, der kreativen Köpfen die Möglichkeit gibt, an Lösungen und Produkten der digitalen Zukunft zu arbeiten und zu forschen. Netzwerkveranstaltungen, Workshops und After-Work-Events werden verschiedene Möglichkeiten bieten, sich auf dem hip zu vernetzen, neue Geschäftsbeziehungen aufzubauen oder einfach mal Feierabend, Spaß und Gelegenheit zu haben neue Gesichter kennenzulernen. *hd*



„Economy Park“: Die 1954 bis 1955 von Architekt Ernst Neufert (1900-1986) gebaute und 2,4 Hektar große „Eternit“-Produktionshalle steht seit 2021 unter Denkmalschutz. Durch die Aufgabe von brach fallenden Flächen ergeben sich neue Chancen, das Gewerbe- und Industriegebiet zukunftssträftig auszurichten.

BILD: PHILIPP ROTHE

Flächendeckender Fernwärmeausbau in Neuenheim

Start Anfang September

Die Stadtwerke Heidelberg intensivieren den Ausbau der Fernwärme: Ab diesem Jahr und mit dem Ziel, immer mehr Haushalten den Anschluss an diese klimafreundliche Wärmeversorgung zu ermöglichen. Dies ist ein weiterer Schritt hin zu einer klimaneutralen Stadt.

Im Fokus der ersten Ausbauphase: der Stadtteil Neuenheim. Die Baumaßnahme wird derzeit bereits vorbereitet. Die Arbeiten starten voraussichtlich Anfang September. Die gesamte Maßnahme wird voraussichtlich drei Jahre dauern.

In welchen Straßen von Neuenheim die Fernwärme ausgebaut wird, zeigen die Stadtwerke Heidelberg mit einer interaktiven Karte auf ihrer Website. Hausbesitzerinnen und -besitzer, deren Immobilien im Ausbaugebiet liegen, können schon jetzt über diese Seite online ein unverbindliches Angebot anfordern. Parallel zum Fernwärmeausbau werden der Abwasserzweckverband die Abwasserkanäle sowie die Stadt Heidelberg die Straßenoberflächen erneuern.

Interessierte können sich zudem auf der Website für einen Newsletter über den Fernwärmeausbau anmelden.

Weitere Informationen unter
www.swhd.de/fernwaerme-verfuegbarkeit.

Was hat 'ne lange Leitung und ist trotzdem clever?

**Fernwärme.**
Ganz einfach.



Gemeinsam die Wärmewende meistern –
mit heidelberg WÄRME. Jetzt informieren!

swhd.de/einfachwaerme

**stadtwerke
heidelberg** 

HEIDELBERGER GRÜNDUNGSPREIS: Mutige und innovative Unternehmen gesucht

Bewerbung bis 30. September online einreichen

Heidelberg ist ein Hotspot für Start-ups. Das möchte die Stadt Heidelberg weiter unterstützen und vergibt bereits zum zweiten Mal den Heidelberger Gründungspreis. In den beiden Kategorien „Mut“ und „Innovation“ werden Gründerinnen und Gründer gesucht, die ihr Unternehmen nach dem 1. Januar 2019 gegründet und dessen Hauptsitz in Heidelberg angemeldet haben. Die beiden Erstplatzierten erhalten ein Preisgeld von jeweils 10.000 Euro. Die Bewerbung ist online möglich bis zum 30. September 2024 unter www.heidelberg.de/gruendungspreis.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt in einem zweistufigen Verfahren: In der ersten Bewerbungsrunde können sich Gründer über das Onlineportal bewerben. Jeweils eine eigene Fachjury wählt anschließend pro Kategorie drei Unternehmen aus. Diese dürfen sich in der zweiten Runde am 15. November 2024 mit einem Pitch vor der Fachjury präsentieren. Sie haben die Möglichkeit, persönlich zu überzeugen und die Jury von ihrem Unternehmen zu begeistern. Die Auszeichnungen werden am selben Tag im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Commissary im Patrick-Henry-Village verliehen.

Der Heidelberger Gründungspreis wurde von der Stadt Heidelberg - unter Leitung des Amtes für Wirtschaftsförderung und



Die Auszeichnungen werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in der Commissary im Patrick-Henry-Village verliehen.

BILD: PHILIPP ROTHE

Wissenschaft - in Zusammenarbeit mit den Heidelberg Start-Up Partners, der IHK Rhein-Neckar und dem Technologiepark Heidelberg ins Leben gerufen. Das Preisgeld für die Kategorie „Mut“ wird von der Sparkasse Heidelberg und für die

Kategorie „Innovation“ von der Volksbank Kurpfalz gestiftet. Die beiden Preiskategorien im Überblick:

Die Kategorie „Mut“ zeichnet Gründerinnen und Gründer aus, die den Mut bewiesen haben, bewährte Wege zu verlassen.

Dies kann durch die Transformation oder Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle, Produkte oder Dienstleistungen geschehen. Auch besonders herausfordernde Startbedingungen bei der Gründung werden in dieser Kategorie gewürdigt.

Die Kategorie „Innovation“ richtet sich an Bewerber, die durch technologie- und wissensbasierte Gründungen herausstechen. Hier werden Unternehmen ausgezeichnet, die einen hohen Innovationsgrad und ein beträchtliches Skalierungspotenzial - das Potenzial zu wachsen und sich zu entwickeln - aufweisen.

Onuava und Codefy überzeugten im Jahr 2023

Im vergangenen Jahr wurden unter mehr als 50 Bewerbungen die Unternehmen Onuava, ein Anbieter digitaler Gesundheitsleistungen und Mitarbeiter-Benefits, in der Kategorie „Mut“ und Codefy, das im Bereich künstliche Intelligenz tätig ist, in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet. Über 100 Gäste aus dem Start-up-Ökosystem und der Heidelberger Wirtschaft kamen zur feierlichen Preisverleihung mit anschließendem Networking.

hd




ZAUBERSHOWS UND KOCHEVENTS für die ganze Familie

MAXIMUS DER MAGIER

Ideal für Geburtstage, Hochzeiten & Sommerfeste, auch als Gutschein

☎ 0151 51920470 maximusdermagier.de




Zauberhafte Unterhaltung

MAXIMUS DER MAGIER: Für Events aller Art

Die Welt der Magie verzaubert die Menschheit schon seit Jahrtausenden. Das weiß auch Maximus der Magier. Mit seinen Tricks und Shows verzaubert er Menschen jedes Alters.

Als erstes von sieben Kindern erblickte er 1979 in Heidelberg am Neckar als Kurpfälzer Bub das Licht der Welt. Das große magische Feuer der Begeisterung entfachte sich in mir im Alter von 13 Jahren mit einem alten Zauberbuch aus der Gemeinde-Bibliothek Nußloch.

Nahezu alle Kunststücke aus diesem Buch erlernte Maximus mit Eifer und die ersten Requisiten, die zum Teil noch heute Einsatz in seinen Shows finden, entstanden mit professioneller

Hilfe des Vaters in der eigenen Heimwerkstatt. „Die Zauberkunst, die mich anfangs als Hobby, seit dem Jahr 2000 als Nebenberuf begleitet mich seit 2018 schließlich als Hauptberuf durch mein Leben. Etwa die Hälfte meiner Zaubershows darf ich speziell für Kinder aller Altersstufen darbieten. Als weitere Lieblingsbereiche habe ich die Tischzauberei sowie größere Party- und Bühnenprogramme für Betriebsfeiern, runde Geburtstage und Hochzeiten entwickelt“, so der Zauberer.

Durch Selbststudium, Schauspielunterricht, beim Austausch im magischen Zirkel von Deutschland und auf Seminaren von Kollegen sowie durch

den Besuch von Fachkongressen erweitert er beständig eine Fähigkeiten und bietet auch Einsteiger-Kurse in die Kunst des Zauberns für Kinder und Erwachsene an.

Seine Zaubershows im Überblick

- Party- und Bühnenzauberei
- Tischzauberei
- Kinderzauberei
- Zauberworkshops

Kommende Termine

Thai-Kochevents mit Zaubershow in Neckargemünd und Schriesheim sowie Zauberworkshops für Kids. Mehr Infos und Anmeldung unter: maximusdermagier.de

kts/pr

Spätsommerliches Highlight „MUSIC & POETRY“

Kultur im Kreis: Am 21. September im Hof des Kommandantenhauses Dilsberg



Sie und andere Slammer gestalten mit selbstverfassten Texten den poetischen Teil des Abends.

BILD: SAMSONVOELK



Die Band aus Wiesloch sorgt mit Coversongs sowie eigenen Kompositionen für Stimmung.

BILD: BAND

Nach einer rund zweimonatigen Sommerpause lädt die Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e. V. zu einem spätsommerlichen Highlight ein, das von den Stadtwerken Neckargemünd und der Sparkasse Heidelberg gefördert wird. „Music & Poetry“ findet am Samstag, 21. September, um 18 Uhr im Hof des Kommandantenhauses auf dem Dilsberg statt. Der Einlass zum Open-Air-Event beginnt bereits ab 17 Uhr.

Mit „Music & Poetry“ startet Kultur im Kreis voller geistreicher Poesie und mitreißender Pop-Musik in die zweite Jahreshälfte. Anstatt wie üblich im Pfarrgarten bietet dieses Jahr erstmals der Hof des Kommandantenhauses Dilsberg eine regenfesteste Open-Air-Alternative.

Den musikalischen Part übernimmt die Band Dequartier aus Wiesloch, während kreative Slammerinnen und Slammer - Adrian Mulas, Die Quote (Julie Kerdellant & Anuraj Rajarajendran), Paulina Etzel und Jonas Neuhäuser - mit selbstverfassten Texten den poetischen Teil des Abends gestalten. Unterstützt werden sie hierbei wie die Jahre zuvor von Moritz Konrad, der charmant und humorvoll durch die Veranstaltung führt.

Entgegen der ursprünglichen Form des Poetry-Slams als literarischem Vortragswettbewerb, wird es an diesem Abend nicht ganz so wettbewerbsorientiert werden. Vielmehr setzt das zusammen mit dem Heidelberger Poetry-Slam-Spezia-

listen Word up! entwickelte Veranstaltungsformat auf das zwanglose Wechselspiel zwischen fetziger Pop-Musik und geistreichen Gedichten, präsentiert von jungen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern aus der Region.

Karten können telefonisch unter 06221/522-1356 oder per E-Mail an kulturstiftung@rhein-neckar-kreis.de vorbestellt werden. Preise: Erwachsene 8 Euro, Schüler/Studenten 5 Euro, Kinder von 6 bis 12 Jahren 5 Euro, Kinder unter 6 Jahren frei.

Sofern am Veranstaltungstag noch Karten vorhanden sind, wird es auch eine Abendkasse geben. *red*

Er ist ein Senkrechtstarter in der Slam-Szene. BILD: LEON MAIER



MUSIC & POETRY

Poetry Slammer treffen
Pop-Nachwuchs

Sa 21.9. / 18 Uhr / Open Air
Kommandantenhaus Dilsberg, Hof

www.kultur-im-kreis.net

Rhein-Neckar-Kreis

Kulturstiftung
Rhein-Neckar-Kreis

WORD UP!

Stadtwerke
Neckargemünd

Sparkasse
Heidelberg

Die Spielzeit 2024/25 bringt frische IMPULSE UND NEUE PERSPEKTIVEN

Das Theater und Orchester Heidelberg präsentiert in der Saison 2024/25 ein vielseitiges Programm, das mit neuen Spielorten und künstlerischen Ansätzen aufwartet



Das Dance Theatre Heidelberg verlässt die traditionelle Bühne und bringt das Community-Tanzstück „Multitud“ in das stillgelegte Zementwerk Leimen.

BILD: SUSANNE REICHARDT

Direkt den Auftakt macht eine besondere Produktion: Das Dance Theatre Heidelberg verlässt die traditionelle Bühne und bringt das Community-Tanzstück „Multitud“ von Tamara Cubas in das stillgelegte Zementwerk Leimen. Diese Inszenierung, bei der Profi- und

Laientänzer*innen gemeinsam auftreten, unterstreicht den Trend zu partizipativen Theaterformen.

Das Schauspiel setzt auf eine Mischung aus Klassikern und zeitgenössischen Stücken: Den Anfang macht Jan Neumanns Komödie „kurz&nackig“ in der

Regie von Yvonne Kespohl. Mit Holger Schultzes Inszenierung von Bertolt Brechts „Der kaukasische Kreidekreis“ greift das Ensemble aktuelle Fragen zu Gerechtigkeit und Flucht auf. Als letzte Premiere der Spielzeit wird die Shakespeare-Tragödie „König Lear“ in einer vor dem

Hintergrund des Krieges in der Ukraine von Pavlo Arie und Stas Zhyrkov geschriebenen Fassung zu sehen sein.

Großes erwartet das Philharmonische Orchester: Es ist bis zur fertiggestellten Renovierung des Stadthalle übergangsweise im neu eröffneten Heidelberg Congress Center am Heidelberger Hauptbahnhof zu Gast. Das HCC verspricht nicht nur hervorragenden Klang, sondern auch eine sehr gute Erreichbarkeit für das Publikum. Unter der Leitung des neuen Generalmusikdirektors Mino Marani startet zudem das innovative Format „BEEEEEEEEt-hoven!“, das alle neun Sinfonien Beethovens als Zyklus erlebbar macht und den Dialog zwischen Musiker*innen und Publikum fördert.

Ein weiterer Fokus der Spielzeit liegt auf der Musik des tschechischen Komponisten Leo Janáček. Im Musiktheater wird seine Oper „Jenůfa“ als ein Highlight der Saison aufgeführt. Daneben sorgen Klassiker wie Verdis „Macbeth“ und das populäre Musical „Singin' in the Rain“ für ein abwechslungsreiches Programm.

Das Junge Theater Heidelberg wirft ab September 2024 mit der Uraufführung von „Puber-

täter*innen“ einen humorvollen Blick auf die Herausforderungen des Erwachsenwerdens und setzt damit seinen Kurs fort, aktuelle Themen junger Menschen auf die Bühne zu bringen. Und dies mit großem Erfolg: Der renommierte Mülheimer KinderStückePreis ging 2023 und 2024 je an eine Uraufführung des Jungen Theaters Heidelberg. Zur Weihnachtszeit steht Michael Endes zeitloser Klassiker „Momo“ auf dem Spielplan.

Vier große Festivals werden in der Spielzeit 2024/25 erneut vom Theater und Orchester Heidelberg auf die Beine gestellt: Die 42. Ausgabe des Heidelberger Stückemarkts im Frühjahr 2025 bietet wieder eine international angesehene Plattform für zeitgenössische Dramatik. Das Barockfest Winter in Schwetzingen widmet sich in dieser Saison der Wiederentdeckung des Komponisten Johann Sigismund Kusser und seiner Oper „Adonis“. Die Tanzbiennale Heidelberg verspricht im Februar 2025 internationale Tanzkunst auf höchstem Niveau. Den krönenden Abschluss der Spielzeit bilden im Juni und Juli 2025 traditionell die Heidelberger Schlossfestspiele mit Open-Air-Aufführungen vor einzigartiger historischer Kulisse. red

Mit Ihrem Theater-Abo erleben Sie mehr!

theaterundorchesterheidelberg

Theater Abo

Alle Abonnements auf einen Blick: www.theaterheidelberg.de

+

bis zum
30.9.2024!

Heidelberg

ERLEBNISTOUR durchs Schloss

Die spannende Geschichte von Schloss Heidelberg können Sie jetzt mit „Monument BW“, der App fürs eigene Smartphone oder Tablet, vor Ort entdecken. Beeindruckende Bilder, Videos und Audios erwecken die Schlossruine zum Leben. Doch die App hat noch mehr zu bieten: Hier finden Sie viele weitere Monumente des Landes.

Was bietet die App?

Zunächst nennt die App alle wichtigen Informationen für Ihren Besuch: Öffnungszeiten, Preise, Kontaktmöglichkeiten, Anfahrt und Gastronomie. Des Weiteren steht eine Erlebnistour zum Herunterladen zur Verfügung, die vor Ort offline genutzt werden kann. Zum Anhören kann man entweder Kopfhörer nutzen oder das Smartphone wie bei einem Anruf ans Ohr halten. Laden Sie sich die App am besten bereits zu Hause herunter, damit Sie vor Ort direkt mit Ihrem Besuch beginnen können und werfen einen ersten Blick ins Monument.

Die Tour

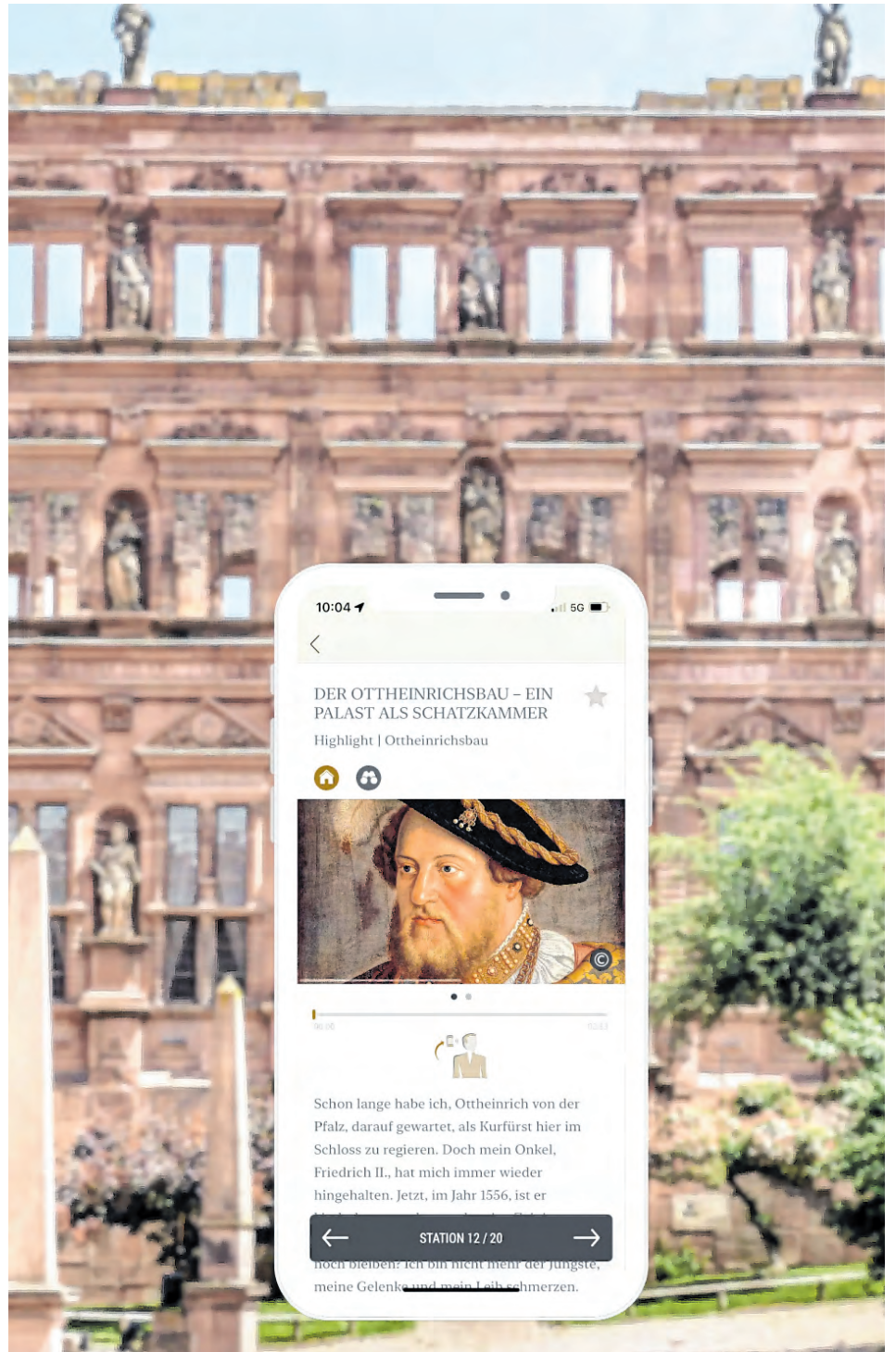
Die 90-minütige multimediale Erlebnistour im Schloss Heidelberg enthält zwei Varianten, je nachdem aus welcher Richtung der Gast das Schloss betritt: Die Tour startet entweder am Burgweg oder am Elisabethentor und enthält zahlreiche Stationen mit zusätzlichen Vertiefungsebenen. Der Gast hört Hintergrundinformationen zur weitreichenden Baugeschichte, sieht Bildergalerien und Filme und erfährt darüber spannende Einblicke in die einstigen Herrscherdynastien der Kurfürsten, das höfische Zeremoniell und die Verteidigungsanlagen des Schlosses.

Lust auf mehr

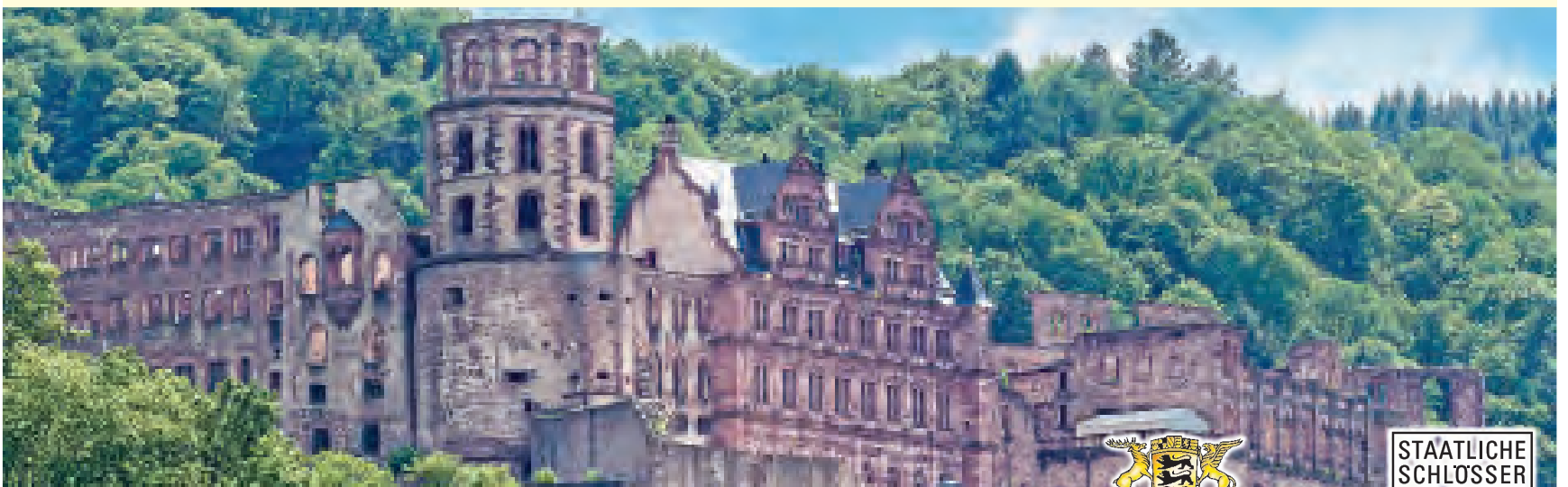
Wer Lust auf mehr Details hat, wird auf Vertiefungsebenen dazu eingeladen: Hier werden die Themen „Leben und Alltag“, „Mit allen Sinnen“, „Durch Raum und Zeit“, „Detail im Blick“ und „Hinter den Kulissen“ präsentiert. Wer wenig Zeit hat, gibt das Wort „Highlight“ ein. Nun werden die Stationen der Erlebnistour angezeigt, die als die herausragenden des Monuments gelten.

SSG/BILD: SSG

Info: Die App kann kostenlos in den App-Stores unter dem Stichwort „Monument



SCHLOSS HEIDELBERG – berühmteste Ruine der Welt



Schloss Heidelberg
Schlosshof 1

69117 Heidelberg
+49(0)62 21 / 53 84-0

info@schloss-heidelberg.de
www.schloss-heidelberg.de

Baden-Württemberg



STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN



MITANPACKEN UND GEMEINSAM ein gemeinnütziges Projekt umsetzen

Bei den Freiwilligentagen in der Metropolregion Rhein-Neckar haben Menschen wieder die Gelegenheit, zum Gelingen eines oder mehrerer Projekte beizutragen und Mitmenschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern

In diesem Jahr finden die Freiwilligentage unter dem Motto „Wir schaffen was“ vom 21. bis 30. September 2024 erstmals über eine gesamte Woche statt. In Heidelberg sind bereits 27 Projekte angemeldet.

„Heidelberg beteiligt sich zum neunten Mal am Freiwilligentag - wir sind seit dem ersten Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar im Jahr 2008 mit dabei“, sagte Samira Schork von der städtischen Koordinierungsstelle Bürgerengagement und Gesellschaftliches Miteinander: „Über die Jahre wurden an dem Aktionstag mithilfe von mehreren tausend Helfern hunderte Projekte erfolg-

reich umgesetzt. Mit der Ausdehnung auf eine Aktionswoche gibt es nun noch mehr Möglichkeiten, sich zu beteiligen - speziell für Schulen und Organisationen.“

Große Bandbreite an Projekten

Die Vielfalt der in Heidelberg angemeldeten Projekte ist groß: Sie reicht vom Herbstputz und von der Reinigung des Waldes über Gartenarbeit und Handwerkerarbeiten in Kitas, einem Museum oder einer Begegnungsstätte bis hin zum Basteln von Lehrmaterialien für Schülerinnen und Schüler sowie Musizieren für ältere Menschen. In

Heidelberg werden die Freiwilligentage von der städtischen Koordinierungsstelle Bürgerengagement und Gesellschaftliches Miteinander und der FreiwilligenAgentur Heidelberg mitorganisiert.

„Für uns als FreiwilligenAgentur sind die Freiwilligentage immer ein besonderes Highlight, um die Vielfalt freiwilligen, ehrenamtlichen Engagements besonders in Heidelberg, aber auch in der ganzen Metropolregion Rhein-Neckar sichtbar zu machen“, ergänzte Jana Peeters von der FreiwilligenAgentur Heidelberg: „Wir sind begeistert,

wie viele Heidelberger Organisationen sich auch in diesem Jahr wieder kreative, spannende, inklusive, große und kleine Projekte haben einfallen lassen, um Interessierten einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren. Unser Motto ‚engagieren leicht gemacht‘ passt perfekt zur Premiere einer ganzen Freiwilligentags-Woche, die ein Engagement für jede und jeden nochmal mehr ermöglicht, als ein einzelner Tag.“

Wer bei der größten Freiwilligenaktion dieser Art in Deutschland aktiv mithelfen möchte, kann sich online unter www.wir-schaffen-was.de als Helfer eintragen. *hd*



Die Projektverantwortlichen stellten die Heidelberger Projekte bei den Freiwilligentagen im Garten des Agaplesion Maria von Graimberg.

BILD: PHILIPP ROTHE



Wir schenken Ihnen eine kostenfreie, unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie. Egal, ob Sie jetzt verkaufen möchten oder einfach nur gespannt sind, zu erfahren, was Ihre Immobilie wert ist...

ERA® Asepa Immobilien GmbH

Im Bildesacker 32
69151 Neckargemünd
+ 49 (0) 176 22342066
palantoeken@eraimmobilien.de
www.heidelberg.eradeutschland.de



Kontaktieren Sie uns
und lassen Ihre Immobilie
kostenlos bewerten.

Zuhause im Glück

ERA: Mit Profis zur neuen Traum-Immobilie

Die Deutschen lieben ihr Eigenheim. Das besagt zumindest eine Studie aus dem Jahr 2019. Das „Happiness Research Institute“ in Kopenhagen hatte damals in zehn Staaten insgesamt 13 500 Menschen nach ihrem Zuhause befragt. Und die tausend interviewten Deutschen waren in fast jeder Hinsicht deutlich glücklicher als die anderen Europäer. Das wird sich in den vergangenen Jahren auch nicht sonderlich verändert haben, eher im Gegenteil: Seit der Pandemie wird das eigene Zuhause noch mehr gehegt und gepflegt. Immer mehr Menschen wollen sich im hektischen Alltag eine Oase der Ruhe erschaffen.

Bei der Suche nach einer passenden Immobilie hilft die Firma ERA – Immobilien Deutschland gerne weiter. Auch in Sachen Verkauf ist man bei den Profis, die weltweit tätig sind, an der richtigen Adresse. Im Portfolio finden sich zahlreiche „Schmuckstücke“ – von schönen Eigentumswohnungen, über solide Häuser bis hin zu imposanten Villen. Hier ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei.

ERA – Electronic Realty Associates® wurde 1972 in den USA mit der Idee gegründet, lokale Marktkompetenz mit modernen Verkaufstechniken zu verbinden. Die europäische Erfolgsgeschichte begann 1993

mit dem ersten ERA Büro in Frankreich. Mittlerweile ist ERA mit über 1100 Büros in 17 EU-Staaten vertreten.

„Eine Immobilie zu verkaufen oder zu kaufen ist ein Prozess mit vielen Schritten, die gut aufeinander abgestimmt sein sollten. Daher ist es für uns selbstverständlich, den Kunden zuvor ausführlich zu beraten, seine Wünsche und Ziele zu definieren, gemeinsam mit dem Kunden die Vermarktungsstrategie festzulegen und ihn bis zum Vertragsabschluss und Übergabe der Immobilie an den neuen Eigentümer zu begleiten, damit der Verkauf sorgenfrei und mit dem bestmöglichen Ergebnis endet“, so ERA. *kts/era*

Weltneuheit: Hörgeräte, gemacht für Gruppengespräche

Signia Integrated Xperience erleichtert Menschen mit Hörverlust das Sprachverstehen, besonders bei Gesprächen mit mehreren Personen, auf noch nie dagewesene Weise. Das belegen auch Studien.



Heidelberg, 20.8.2024 – In der hektischen Geräuschkulisse moderner Zeiten suchen Menschen mit Hörverlust nach Lösungen, die mehr bieten als nur das Verstärken von Klängen. Sie wünschen sich Technologien, die ihnen das Gefühl zurückgeben, vollständig am Leben teilzunehmen. Die größte Hürde besteht darin, in lauten Umgebungen mehrere Personen klar zu verstehen – das hält viele sogar davon ab, an sozialen Aktivitäten teilzunehmen.

Die Lösung: Integrated Xperience von Signia



Signia, der führende Innovator in der Hörgerätebranche, hat jetzt eine Weltneuheit entwickelt, die dieses Problem angeht: **Integrated Xperience (IX)**. Diese Plattform kombiniert die bislang einzigartige neue Multi-Beamformer-Technologie mit einer 2-Wege-Signalverarbeitung, um mehrere Gesprächspartner gleichzeitig zu erkennen und deren Stimmen aus dem Hintergrundlärm herauszuheben – in Echtzeit und selbst bei Bewegung der Sprecher. IX Hörgeräte analysieren 192.000 Datenpunkte pro Sekunde und passen sich 1.000 Mal pro Sekunde an akustische Veränderungen der Umgebung an. So bleiben Hörgeräteträger lückenlos im Gespräch, ohne wichtige Details zu verpassen. Die Umgebungsgeräusche sind weiterhin dabei angenehm hörbar.

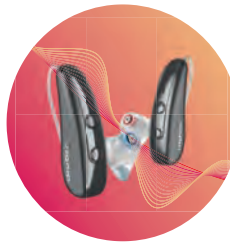
Experten zeigen sich begeistert

Hörakustiker wie die HörManufaktur Schuster sind begeistert von der neuen Technologie: „Mit der IX Technologie von Signia sind unsere Kunden endlich wieder mittendrin und aktiv dabei. Jetzt sind lebhaft Diskussionen bei der nächsten Familienfeier kein Hindernis mehr.“ Erste

Studien belegen, dass 95% der Testpersonen eine verbesserte Leistung in Gruppengesprächen mit der IX Technologie und Multi-Beamformer erlebten. Diese Ergebnisse unterstreichen die Effektivität und den Nutzen der neuen Hörgeräte-Plattform.

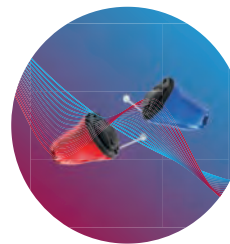
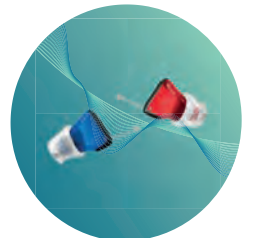
Drei Flaggschiffe für die neue IX Technologie

Die IX Plattform ist derzeit in drei Hörgeräte-Modellen von Signia erhältlich, um unterschiedlichen ästhetischen und funktionalen Ansprüchen gerecht zu werden.



Pure Charge&Go IX bieten alles auf, was IX zu bieten hat und sorgen für ein völlig neues Sprachverstehen. Dank Bluetooth sind sie mit iPhone und Android-Handys koppelbar und bereit für den neuen Standard LE Audio. Der Hochleistungsakku hält bis zu 34h inkl. 5h Streaming.

Silk Charge&Go IX bestechen mit preisgekröntem Design, das maximale Diskretion bietet. Dank „Instant Fit“ sind sie sofort einsatzbereit. Die innovative Richtmikrofon-Technologie auf IX Basis bietet klares Sprachverstehen ab der ersten Minute. Der Akku hält bis zu 28 Stunden.



Die ultrakleinen batterie-betriebenen **Insio IX** Hörgeräte werden auf Maß als persönliche Einzelstücke angefertigt. Sie sind hochminiaturisierte technische Wunderwerke, die kaum sichtbar im Ohr sitzen und audiologisch in der höchsten Liga ihrer Klasse spielen.

Aufruf: Testhörer werden und IX ausprobieren

Damit Hörgeräteträger die Vorteile selbst erleben können, ruft die Hör-Manufaktur Schuster dazu auf, die IX Geräte selbst auszuprobieren und kostenlos Probe zu tragen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihre kostenlose Testhörer-Aktion und entdecken Sie, wie Signia Integrated Xperience Ihr Leben verändern kann.

Kleingemünder Str. 9 | 69118 Heidelberg | Tel. 06221 5897775
www.hoermanufaktur-schuster.de

Scan mich!



HUNDE UND KATZEN HALTEN: Was ist Pflicht und was freiwillig?



Mit einer Kennzeichnung kommen entlaufene Tiere einfacher zurück zu ihren Haltern.

BILD: DJD/AGILA/NADINE HAASE - FOTOLIA

Viele Menschen träumen davon, sich einen Hund oder eine Katze zuzulegen. Bevor man den Schritt wagt, ist es sinnvoll, sich mit der zugehörigen Bürokratie auseinanderzusetzen. Verschiedene Vorgaben sollen die Tiere schützen, in der Öffentlichkeit für Sicherheit sorgen und ein verantwortungsvolles Zusammenleben von Mensch und Tier gewährleisten. Hundesteuer und Eintragung in ein Hunderegister

Wer sich einen Hund zulegt, muss in ganz Deutschland für den Vierbeiner Steuern zahlen. Die Höhe variiert je nach Gemeinde. Besonders teuer ist die Abgabe in manchen Bundesländern für sogenannte Listenhunde, also Hunde, die dort als gefährliche Rassen eingestuft werden. Für diese gelten darüber hinaus zusätzliche Auflagen, zum Beispiel eine Melde- und Versicherungspflicht. Welche Bestimmungen in welchen Bundesländern eingehalten werden müssen, steht in den Hundeverordnungen der Länder.

Kennzeichnungs- und Registrierungsspflicht

Etwa 300.000 Hunde und Katzen gehen in Deutschland jedes Jahr verloren. Dennoch gibt es hier keine einheitliche Kennzeichnungs- und Registrierungsspflicht - im Gegensatz zu fast allen anderen EU-Mitgliedsstaaten. Entlaufene Tiere landen daher oft

im Tierheim und können nicht zurück vermittelt werden. „Wären sie mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert, könnten sie eindeutig identifiziert werden und wohlbehalten zu ihren Menschen zurückkommen“, sagt Expertin Franziska Obert von einer Haustierversicherung. Das würde den Tieren Leid ersparen und die Tierheime entlasten. Viele Städte haben deshalb eine Katzenschutzverordnung erlassen. Darin ist unter anderem die Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung der Samtpfoten geregelt.

Hundehaftpflicht

In fast allen Bundesländern ist zumindest in bestimmten Fällen der Abschluss einer Hundehalter-Haftpflichtversicherung vorgeschrieben. Einzig Mecklenburg-Vorpommern verzichtet darauf. Ob mit oder ohne Pflicht: Sinnvoll ist der Abschluss solch einer Versicherung laut Obert immer, am besten kombiniert mit einer Krankenversicherung. „Besonders junge und manchmal noch recht ‘wilde’ Hunde können hohe Schäden verursachen“, sagt die Expertin. Mache ein Vierbeiner zum Beispiel im Spiel etwas kaputt oder werfe jemanden um und die Person verletze sich, würden Halter ohne Versicherung mit ihrem privaten Vermögen haften. *djd*

TIPPS & INFOS für Notfälle mit Haustieren

Haustiere können ihren Haltenden leider nicht sagen, wenn ihnen etwas wehtut - geschweige denn, wo sie Schmerzen haben und wie stark diese sind. Einen ersten Hinweis liefern sichtbare Wunden, bemerkbare Symptome oder Verhaltensauffälligkeiten. Während an einem leichten Humpeln nur ein Dorn zwischen den Zehen schuld sein kann, können bläulich verfärbte Bindehäute auf einen Notfall hinweisen und schnelles Handeln erfordern. Für den Fall der Fälle sollten Menschen mit Hunden und Katzen daher die folgenden drei Tipps berücksichtigen:

1. Vorsorge ist die beste Sorge

Der beste Notfallschutz heißt: Gut vorbereiten und absichern. Dazu gehört, die Telefonnummern der Notfallpraxis oder -klinik bzw. der Tiernotrettung in der eigenen Region parat zu haben. Letztere unterstützen bei der Erstversorgung, vermitteln den Kontakt zur nächstgelegenen verfügbaren Praxis oder Tierklinik und transportieren den kranken Vierbeiner, wenn nötig, dorthin. Eine passende Haustierversicherung sichert Notfälle zudem finanziell ab.

2. Den Notfall erkennen

Um im Fall der Fälle reagieren zu können, sollten Haltende einen Notfall als solchen erkennen können. Dabei helfen beispielsweise Notfall-Checklisten. Konkrete Fragen wie „Hat Ihr Tier einen Hitzschlag erlitten (zum Beispiel starkes Hecheln oder Speicheln, knallrotes Zahnfleisch)?“ oder „Hat Ihr Tier sehr blasse oder bläulich verfärbte Bindehäute oder Zahnfleisch?“ geben eine erste Orientierung - werden eine oder mehrere Fragen auf der Checkliste mit „Ja“ beantwortet, handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen Notfall. Zu Hause kann die Liste ausgedruckt gut sichtbar aufgehängt werden, für unterwegs bietet sich ein PDF auf dem Smartphone an.

3. Im Notfall selbst handeln

Wer dem eigenen Vierbeiner im Notfall möglichst schnell helfen möchte, sollte sich vorab mit ein paar Erste-Hilfe-Maßnahmen für Tiere beschäftigen. Besteht beispielsweise der Verdacht auf einen Hitzschlag, weil das Tier nach längerem Aufenthalt in der Sonne sehr apathisch wirkt und Kreislaufprobleme hat, ist es ratsam, es mit in Wasser getauchten Tüchern langsam abzukühlen und nicht zu kaltes Wasser zum Trinken anzubieten. *djd*



In der Praxis oder Klinik wird Tieren bei Notfällen schnell geholfen.

BILD: DJD/AGILA/SVEN BRAUERS

B.S.W. Tiernahrung

100% natürlich

GESUND

auch für Allergiker

HUND

38 Jahre

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 9 – 12.30 Uhr

Mi.: 10.00 – 12.30 Uhr

Sa.: 9 – 12.30 Uhr

einkaufen 24/7

an unseren Futterautomaten

Ernährungsberatung

B.A.R.F. Produkte

Getreidefreie Nahrung

über 20 Frischfleisch-Produkte

69168 Wiesloch-Baiertal · Wieslocher Str. 29 · Tel.: 06222/73336 · Fax 06222/75859

Tiernahrung ist Vertrauenssache

Tom's Tierwelt gibt es seit sechs Jahren in Wieblingen und Mannheim



Bei uns finden Sie Trocken- und Nassfutter für Hunde und Katzen sowie Nager- und Vogelfutter. Das große Sortiment der Eigenmarke „GesHund“ an Frostfleisch und Kauartikel begeistert unseren ständig wachsenden Kundenstamm. Nahrungsergänzung zum „Barfen“ sind selbstverständlich. Bei Nahrungsmittelunverträglichkeit gibt es die passende Diätanahrung. Das getreidefreie Trocken- und Nassfutter wird ständig erweitert, auch Trocken- und Nassnahrung sowie Snacks mit Insektenprotein oder vegetarisch. Auch für Leishmaniose-erkrankte Hunde haben wir eine Futterauswahl. Bei einer Umstellung beraten wir Sie gerne.

Zubehör wie Hunde- und Katzenbetten, Transportboxen, Leinen und Halsbänder sowie Artikel für Training und Reisen finden Sie in großer Auswahl. Im Bereich Tierhygiene und Tiere im Alter nehmen wir ständig neue Artikel auf. Artikel wie OP-Bodies, Verbandsmaterial, Hebehilfen usw. sind Teil unseres Sortiments. Im näheren Umkreis werden auch Bestellungen ab 70 Euro nach Hause geliefert.

Infos: www.toms-tierwelt.de

Zoo & Co. Tom's Tierwelt
Grenzhöfer Weg 31, 69123 HD-Wieblingen
Tel. 06221-166173

Zoo & Co. Tom's Tierwelt
Sonderburger Str. 8, 68307 Mannheim
Tel. 0621-78966444

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Tom's Tierwelt-Team
in Heidelberg und Mannheim

Seit 39 Jahren besteht Tiernahrung Wietheger in Baiertal

Ein großes Sortiment der Eigenmarke „GesHund“ an Frostfleisch und Kauartikel, getreidefreies Trocken- und Nassfutter – verbunden mit Ernährungsberatung durch unser Personal – begeistert seit 39 Jahren unser Kunden.



Seit sechs Jahren gibt es zwei Futterautomaten, die unseren Kunden rund um die Uhr mit einem „Notsortiment“ an Frostfleisch sowie Trocken- und Nassfutter für Hunde und Katzen zur Verfügung stehen.

Im näheren Umkreis werden Bestellungen ab 70 Euro nach Hause geliefert.

Infos:
www.Hundefutter-katzenfutter-wiesloch.de

Tiernahrung Wietheger
Wieslocher Str. 29
69168 Wiesloch-Baiertal

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir zur Zeit nur vormittags geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr BARF-Team

Bleiben Sie



ZU VIEL DES GUTEN...

Nicht nur für Menschen, auch für unsere Haustiere ist Übergewicht ein ernstes und - im doppelten Sinn - zunehmendes Problem. Chronische Erkrankungen und letztendlich eine geringere Lebenserwartung können die Folge sein.

Nach aktuellen Studien ist fast die Hälfte aller Katzen und Hunde in Deutschland übergewichtig. Ein ähnliches Bild zeichnet sich unter den Equiden ab. So ist international eine Prävalenz für Adipositas bis zu 51 Prozent erkennbar. Die Gründe sind vielfältig: Genetik, Alter, Geschlecht, bestimmte Primärerkrankungen, aber insbesondere das Fütterungsmanagement und mangelnde Aktivität spielen eine Rolle. Nicht nur ein Zuviel

an Futter lässt die Pfunde wachsen, auch das Was ist ausschlaggebend. Vor allem Futter mit einer hohen Energiedichte kann schnell zu Übergewicht führen. Mitgerechnet werden müssen auch die Leckerlis. Wie auch beim Menschen entstehen die überflüssigen Pfunde nicht über Nacht oder durch einmaliges Sündigen. Übersteigt die Futtermenge längerfristig den Energieverbrauch, wird die überflüssige Energie in Form von Fettgewebe gespeichert. Nur in den seltensten Fällen nimmt jedoch der Besitzer sein Tier als zu dick wahr.

Übergewicht bei Tieren ist aber nicht nur ein kosmetisches Problem, sondern hat ernste gesundheitliche Folgen. Betroffene

Hunde als auch Katzen haben ein erhöhtes Risiko für Diabetes mellitus, Gelenkbeschwerden, Herz-Kreislaufkrankungen, Harnsteinleiden und Hautprobleme. Der Weg zum Idealgewicht ist lang. Wichtigster Faktor ist die regelmäßige Bewegung. Speziell bei Katzen ist Kreativität gefragt, beispielsweise durch Futtersuch- und Bewegungsspiele. Die Futtermenge insgesamt muss reduziert, die Versorgung mit essenziellen Nährstoffen dennoch gesichert werden. Bei stark übergewichtigen Tieren sollte ein Tierarzt zugezogen und ein individueller Diätplan erstellt, die Bewegung nur allmählich gesteigert werden. Auch spezielle Diätfutter helfen auf dem Weg zu den Idealmaßen.

Bft/BILD: PEXELS



Gleich 2X in Ihrer Nähe
Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Futter und Zubehör für Hund, Katze, Vogel und Nager sowie ein großes Angebot für BARFer. (Kein Lebewohl)

ZOO & Co.

24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleischautomaten in Baiertal

www.hundefutter-katzenfutter-wiesloch.de

Tom's Tierwelt

ZOO & Co. Mannheim
Toms Tierwelt, BSW -
Tiernahrungsvertrieb GmbH
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 10 – 18:30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Toms Tierwelt, BSW -
Tiernahrungsvertrieb GmbH

Grenzhöfer Weg 31,
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 19.00 Uhr
Sa. 9.30 – 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de

KLIMASCHUTZ: Stadt Heidelberg ermöglicht mehr Photovoltaik

Künftig leichtere Befreiung von Bauvorschriften und Einschränkungen auf Gründächern

Ein schneller Ausbau von Photovoltaikanlagen ist nicht nur notwendig zum Erreichen der Klimaschutzziele, sondern schützt gleichzeitig auch den eigenen Geldbeutel vor weiter ansteigenden Stromkosten. Historisch bedingt gibt es in manchen Heidelberger Stadtgebieten Bauvorschriften, die den Einsatz von Photovoltaik einschränken. Vor dem Hintergrund neuer Leitfäden und Gesetzesänderungen können von diesen Einschränkungen zukünftig leichter Ausnahmen erteilt werden.

Bei vielen Neubauten dient eine Begrünung des Dachs als Isolation vor Hitze und Kälte, bietet Lebensraum für Insekten und stellt einen Teilausgleich für die Versiegelung des Bodens dar. Ein Gründach ist kein Hinderungsgrund für eine Photovoltaikanlage. Wie sich beides sinnvoll kombinieren lässt, zeigt der neue Gründachleitfaden der Stadt Heidelberg. Die bisherige Regelung erlaubt in einzelnen Stadtgebieten nur 25 Prozent der begrünten Fläche mit Solarmodulen zu überdecken. Der neue Gründachleitfaden ermöglicht zukünftig mehr Solarmodule auf dem Dach. An-

statt einer festen Obergrenze wird nur noch ein Abstand von 50 cm zwischen den Modulreihen gefordert, der zur Pflege des Gründachs benötigt wird.

Befreiung von Einschränkungen durch Bauvorschriften möglich

Auf Grundlage von örtlichen Bauvorschriften, § 74 der Landesbauordnung, wurden in der Vergangenheit Anforderungen an die äußere Gestaltung von Photovoltaikanlagen gestellt. So darf deren Höhe in manchen Bereichen der Bahnstadt maximal ein Drittel des Abstands zur nächstliegenden raumwirksamen Außenwand betragen oder es muss gemäß der Gestaltungssatzung Handschuhsheim einen Abstand von einem Meter zu den Dachrändern eingehalten werden. Diese Einschränkungen sind in neuen örtlichen Bauvorschriften nicht mehr zulässig. In allen bestehenden örtlichen Bauvorschriften sind die bisherigen Gestaltungs- und Gründachvorgaben aber weiterhin gültig. In solchen Fällen kann aber eine Befreiung dieser Einschränkungen beantragt werden, um mehr Strom auf dem eigenen

Dach produzieren zu können. Liegen gestalterisch Einschränkungen oder Begrenzungen gemäß dem alten Gründachleitfaden für das eigene Dach vor, kann beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz unter folgender Adresse eine Abweichung von diesen beantragt werden: Kompetenzzentrum Bauen-Wohnen-Förderung, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Telefon 06221/58-25150, E-Mail kompetenzzentrum.bauberatung@heidelberg.de, Internetseite www.heidelberg.de/HD/Rathaus/kompetenzzentrum.

Die Anträge werden im Einzelfall geprüft. Wichtig zu wissen: In den allermeisten Bereichen der Stadt Heidelberg gibt es keine Einschränkungen von Photovoltaik-Anlagen in den örtlichen Bauvorschriften. Überall dort können Solarmodule auch weiterhin ohne Baugenehmigung errichtet werden.

Beratungsangebot und Förderprogramm der Stadt

Bei individuellen Fragen zu einer Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach oder dem Wunsch einer Wirtschaftlich-

keitsberechnung bietet die Stadt allen Privatpersonen, Vereinen und Unternehmen in Heidelberg eine kostenlose Photovoltaik-Beratung an. Weitere Informationen zum neuen Gründachleitfaden sowie ein Musterbericht mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Photovoltaikanlage sind online unter www.heidelberg.de/sonnenstrom zusammengetragen.

Die Umsetzung neuer Photovoltaikanlagen unterstützt die Stadt mit einer finanziellen Förderung. Diese beträgt 100 Euro/Kilowatt-Peak (kWp) für Photovoltaik auf Dachflächen, 200 Euro/kWp für Fassadenflächen und bis zu 250 Euro/kWp für aufgeständerte Photovoltaikanlagen auf extensiv begrünten Dachflächen oder über Parkplatzflächen. Alle Informationen zum entsprechenden Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“, welches zusätzlich zum Beispiel auch energetische Sanierungen bezuschusst, gibt es im Internet unter www.heidelberg.de/klimageld.

hd/BILD: ADOBE.STOCK-ANATOLIY_GLEB



Gutachterausschuss Heidelberg veröffentlicht GRUNDSTÜCKSMARKTBERICHT 2024



gen 1 und 2 von durchschnittlich 6 % und in den Lageklassen 3 und 4 von 15 % zu registrieren.

Der durchschnittliche Preis pro Quadratmeter Wohnfläche lag in Lage 1 aber immer noch bei rund 6500 €/m², in Lage 2 bei rund 5600 €/m², in Lage 3 bei rund 3800 €/m² und in Lage 4 bei rund 2600 €/m².

Beim Teilmarkt Wohnungseigentum im Erstverkauf konnten statistisch relevante Kaufvertragszahlen nur in der Bahnstadt und den Konversionsflächen abgebildet werden. In der Bahnstadt lag der durchschnittliche Preis für Neubauwohnungen in 2023 bei rund 7300 €/m² Wohnfläche. In den Konversionsflächen zwischen 5900 €/m² und 6700 €/m².

Auch beim Teilmarkt Eigenheimen im Wiederverkauf (Ein-/Zweifamilienhäuser) mussten Preisrückgänge in den Lageklassen 2 bis 4 von 6 % bis 17 % festgestellt werden. Lediglich in Lage 1 blieben die Preise konstant.

Der Markt für Eigenheime im Erstverkauf ist 2023 quasi zum Erliegen gekommen.

Im Teilmarkt der Mehrfamilien- / Wohn- und Geschäftshäuser im Wiederverkauf ist der Preisrückgang stark vom Modernisierungsgrad der Objekte abhängig. Bei nicht renovierten oder erheblich renovierungsbedürftigen Objekten sind Preisrückgänge von bis zu 30 % zu verzeichnen; ansonsten liegt der Preisrückgang zwischen 10 und 15 %.

Der Markt für Mehrfamilien- / Wohn- und Geschäftshäuser im Erstverkauf ist statistisch nicht abbildbar.

hd/BILD: HEIDELBERG MARKETING GMBH

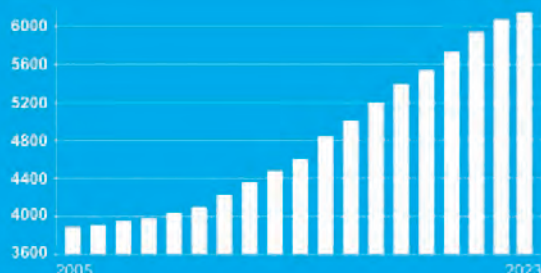
Der allgemeinen Entwicklung des deutschen Immobilienmarktes folgend, ist auch in Heidelberg im ausgewerteten Jahr 2023 ein nahezu genereller Rückgang der Preise zu verzeichnen. Eine Auswirkung aus den dem Gutachterausschuss vorliegenden Auswertungen war die Reduzierung der kaufpreisorientierten Lageklassen von fünf auf vier. Die ehemaligen Lageklassen 3 und 4 werden künftig zusammen betrachtet, da sich ihre Werte in den letzten Jahren stark angenähert haben.

Die Anzahl der Kaufverträge sank vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023 um etwa 16 %, der Umsatz um etwa 12 %. Die stärksten Einbrüche waren beim Gewerbe zu verzeichnen.

Beim Teilmarkt Wohnungseigentum im Wiederverkauf war ein Preisrückgang in den La-



Über 6.300 zufriedene Mitglieder – und jedes Jahr werden es mehr.



Haus & Grund Heidelberg

die Interessenvertretung für Immobilieneigentümer und Vermieter seit 1905
Rohrbacher Str. 43 • 69115 Heidelberg • Tel. 0 62 21 - 16 60 21
www.hug-hd.de



Ihre Immobilie in professionellen Händen

Kompetent
Zuverlässig
Erfolgreich

Stellen Sie uns auf die Probe!

Haus & Grund Immobilien GmbH Heidelberg

Rohrbacher Str. 43 • 69115 Heidelberg • Tel. 0 62 21 - 16 85 52
www.hug-hd.de

ZOLLHOFGARTEN wird zehn Jahre alt

Grünes Herz der Bahnstadt mit 120 Bäumen

Als der Zollhofgarten im Sommer 2014 geöfnet wurde, wohnten die ersten Bahnstädter gerade erst einmal zwei Jahre in der neuen Passivhaussiedlung, umgeben von geschotterten Brachflächen und unzähligen Baustellen. Der Zollhofgarten und sein Grün - damals wie heute das grüne Herz der Bahnstadt - wurde sehnlichst herbeigesehnt. So hatte die Stadtverwaltung den grünen Freiraum bereits ganz am Anfang der Bauplanung auf den Weg gebracht. Seit der Eröffnung im Juni 2014 geht es hier lebendig zu, vor allem nachmittags, wenn sich hier die Bahnstadt trifft, zum Spielen und Toben, Eis essen, zum Relaxen in der Sonne und vor allem zum Sport auf den angrenzenden Basketball- und Beachvolleyballfeldern. Ein in ganz Heidelberg beliebter Treffpunkt, der nun seinen zehnten Geburtstag feiert. Der Zollhofgarten ist der grüne Erholungsraum in der Bahnstadt, so groß wie etwa eineinhalb Fußballfelder. Mit der Pfaffengrunder Terrasse ist der Zollhofgarten der Freiraum mit den meisten Bäumen in der Bahnstadt. 120 Bäume wachsen hier in die Höhe: Der Dornenlose Lederhülsenbaum, die Waldkiefer und Vogelkirsche, die innerhalb der vergangenen zehn Jahren eine Höhe von rund acht Metern erreicht haben.

Linde und Kastanie in Planung integriert

Viel Arbeit war es, bis diese so groß werden konnten. Jeder Baum hat seit seiner Pflanzung im Schnitt rund 100 Liter in der Woche Wasser erhalten, für rund 30 Wochen pro Jahr. Insgesamt braucht



Der Zollhofgarten 2024: Die Grünfläche wird zehn Jahre alt. 120 Bäume wachsen hier. Im Schnitt sind sie acht Meter groß geworden.

es rund 10 bis 15 Jahre, bis ein junger Baum ein ausreichend verzweigtes Wurzelsystem und eine große und dichte Krone entwickeln kann, die ausreichend Schatten spendet. Zwei bestehende gro-

ße Laubbäume, eine Linde und eine Kastanie, wurden damals in die Planung integriert. Sie wachsen heute im Zollhofgarten auf Höhe des östlichen Veranstaltungsaufengeländes.

Kinder erwartet im Zollhofgarten ein großer Spielplatz auf 3500 Quadratmetern, unter anderem mit einem Holzklettergerüst, Schaukeln und einem eigens für den Zollhofgarten entworfenen Kletterfelsen. Zum Entspannen stehen Liegestühle und eine Hollywoodschaukel bereit, auch die Liegewiese wird viel genutzt. Auf den Basketball- und Beachvolleyballfeldern ist täglich viel los. Mit den „Bahnstadt Ballers“ hat sich dort eine eigene feste Basketball-Gruppe gebildet.

Die Gestaltung des Zollhofgartens weist auf die ehemalige Nutzung des Areals als Güter- und Rangierbahnhof hin. Das Motiv der geradlinig verlaufenden Gleisstränge und einer „Gleisharfe“ zeigt sich im Verlauf der Wege. Dort sind auch kleine Gleis-Elemente eingebaut. In den früheren Güterhallen, die an den Zollhofgarten grenzen, sind heute die halle02, das Restaurant „Neo“ und die KiTa Zollhofgarten untergebracht. Die früheren Laderampen der Güterhallen blieben erhalten und wurden teils durch vorgelagerte Holzpodeste erweitert. Planung und Bauleitung hatte damals das Landschaftsarchitekturbüro Prof. Schmid | Treiber | Partner (STP) aus Leonberg übernommen. Die Stadt Heidelberg investierte in die Freiraumgestaltung samt Kanal-, Straßen- und Landschaftsbau aus dem Treuhandvermögen der Bahnstadt rund 2,9 Millionen Euro. *hd*



Der Zollhofgarten 2014: Auf dem Areal ist gut zu sehen, dass es im Schnitt etwa 10 bis 15 Jahre braucht, bis ein Baum eine ausreichende Größe hat, um Schatten zu spenden.

BILDER: STADT HEIDELBERG

KLIMAANLAGENCHECK

sichert Funktion und vermeidet teure Schäden

An heißen Sommertagen möchten Autofahrer nicht mehr auf eine Klimaanlage im Fahrzeug verzichten. Sie bietet mehr Komfort, und wer unterwegs einen kühlen Kopf behält, kann sich auch besser auf den Straßenverkehr konzentrieren und ermüdet weniger schnell. Voraussetzung für zuverlässige Funktion, saubere Luft und energieeffizienten Betrieb ist aber, dass die Klimatisierung einwandfrei funktioniert. Ein regelmäßiger Klimaanlagecheck in der Kfz-Fachwerkstatt gibt hier mehr Sicherheit.

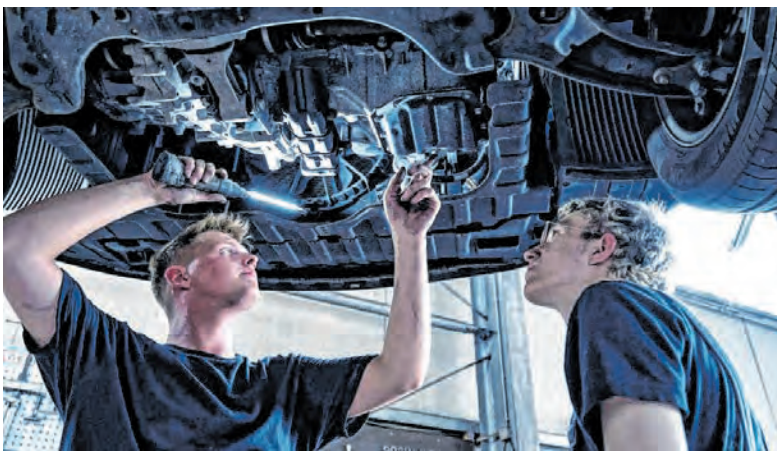
Der Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe weist auf Probleme hin, die durch eine mangelhafte Wartung entstehen können. Ein niedriger Stand des Kältemittels etwa kann die Leistung beeinträchtigen und zu Schäden

am Kompressor der Klimaanlage führen - die Reparatur geht richtig ins Geld. Ein Austausch der Innenraumfilter nach Herstellerempfehlung verhindert, dass sich Bakterien oder Schimmel ansammeln, die unangenehme Gerüche erzeugen und Allergien auslösen können. Sollte bereits ein muffiger Hauch aus der Lüftung wahrnehmbar sein, empfiehlt sich eine Desinfizierung der Klimaanlage und der Luftkanäle. Bei einer Sichtprüfung lassen sich Undichtigkeiten entdecken, die zu Kältemittelverlusten führen. Eine Überprüfung aller Komponenten inklusive Kompressor und Lüftungsklappen hilft dabei, mögliche Defekte frühzeitig zu beheben und Folgeschäden zu vermeiden.

Klimaanlage optimal einstellen und nutzen

Die Fahrer können selbst einen Beitrag zur optimalen Funktion und energieeffizienten Nutzung der Klimatisierung leisten. Wenn das Auto in der prallen Sonne parkt, ist es ratsam, zunächst alle Türen zu öffnen und die aufgeheizte Luft entweichen zu lassen, statt sofort loszufahren. Um zu Fahrtbeginn eine schnelle Abkühlung zu erzielen, ist die Umlufteinstellung gut geeignet. So wird nicht stetig warme Luft von außen zugeführt. Nach spätestens fünf Minuten sollte man jedoch auf Normalbetrieb umstellen, da sonst der Sauerstoffgehalt im Fahrzeuginnenraum sinkt. Die Fenster zu öffnen, mag angenehm sein, doch dabei sorgt die warme Außenluftzufuhr ebenfalls dafür, dass die Klimaanlage mehr als nötig arbeiten muss. Auch eine zu starke Abkühlung ist zu vermeiden. Experten empfehlen Außentemperatur minus sechs Grad sowie nicht unter 21 oder 22 Grad, da zu niedrige Temperaturen den Kreislauf belasten und Erkältungen nach sich ziehen können. Als Vorbeugung gegen Gerüche sollte die Klimatisierung zudem ein paar Minuten vor Fahrtende ausgeschaltet werden. So kann Kondenswasser verdunsten und der Gefahr der Ansiedlung von geruchsbildenden oder allergenen Keimen wird vorgebeugt.

djd



Beim Klimaanlage-Check prüft der Kfz-Mechaniker alle Teile der Anlage und ihre Funktionen.

BILD: DJD/KFZGEWERBE/HEIKE WIPPERMANN

TOP SERVICE

rund ums Auto

CAR SERVICE KRESS

Seit mehr als 20 Jahren besteht Car Service Kress direkt neben der Geschäftsstelle des ADAC. Als Bosch Car Service Betrieb ist Kundenzufriedenheit das höchste Ziel. Technisch auf höchstem Niveau und qualitativ hochwertig zu arbeiten ist die Basis dafür. Um immer auf dem Stand der Technik zu bleiben besuchen die Mitarbeiter regelmäßige Schulungen bei Bosch und anderen Herstellern.

Dies gilt auch für die E-Mobilität. Modernste Prüftechnik von Bosch und Fahrzeugherstellern hilft bei komplexen Problemen der Fahrzeugelektronik. Die großzügig eingerichtete Werkstatt im Kirchheimer Norden bietet den vollen Service für seine vielen Stamm- und Firmenkunden. Zum Beispiel Inspektionen, Hauptuntersuchungen, Reifendienst, KFZ-Elektronik mit Motordiagnose und Auslesen des Fehlerspeichers, Scheibenreparatur, Unfallreparatur, Getriebeölspeicherung, Classic Service, Klimaservice, Standheizungen und vieles mehr. Eine 3D Fahrwerksvermessung rundet das Angebot ab.

Um Wartezeiten zu vermeiden wird der Betrieb mehrmals am Tag mit Ersatzteilen beliefert. An 3 Tagen in der Woche werden Haupt- und Abgasuntersuchung durchgeführt. Kleine Reparaturen werden in der Regel sofort durchgeführt. Für Wartungsarbeiten und andere Reparaturen bekommt der Kunde zeitnah einen Werkstatttermin und auf Wunsch einen Werkstattersatzwagen.

Um der immer größer werdenden Kundenzahl gerecht zu werden, sucht das Team Verstärkung durch einen KFZ-Mechatroniker mit Erfahrung auf mehreren Automarken.

mmh

Car Service Kress

Eine Werkstatt für alle Marken und alle Probleme!

- Inspektion • Klima • TÜV • Reifendienst
- Mechanik • Oldtimer • Autoelektrik
- Standheizung • Und vieles mehr ...

Fragen Sie gerne bei uns nach!
Tel. 0 62 21 - 65 00 00



Pleikartsförster Straße 118 (ADAC) · 69124 Heidelberg

Tel. 0 62 21 - 65 00 00 · Fax 0 62 21 - 65 00 01

info@car-kress.de

www.car-kress.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 07.00 - 18.00 Uhr

Fr. 07.00 - 17.00 Uhr



165 WOHNUNGEN für Heidelberg

BPD feiert Fertigstellung des Quartiers „Campbell Barracks“

Der Projekt- und Gebietsentwickler BPD (Bouwfonds Immobilienentwicklung) feierte Ende Juli die Fertigstellung des Quartiers „Campbell Barracks“ in der Heidelberger Südstadt. Anwesend waren unter anderem Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, und weitere Stadtvertreter, die Kraus Immobilien GmbH, am Bau beteiligte Planer sowie Projektbeteiligte der BPD. Jürgen Odszuck sagte: „Ich habe mich schon lange auf diesen Tag gefreut – die Fertigstellung der Campbell Barracks durch die Entwicklungsgesellschaft BPD ist ein Meilenstein auf unserer städtischen Konversionsfläche. Auf 4,6 Hektar ist eine urbane Stadtmitte entstanden, die viele Facetten aufzeigt: von Wohnungen, über Gastronomieflächen bis hin zu Flächen für Wissen und Bildung ist hier alles vertreten, was ein neues Quartier ausmacht und braucht.“ „Was 2015 begann ist ab jetzt das Zuhause von über 450 Menschen. Wir als BPD freuen uns sehr über dieses neue Stück Heimat, welches als interaktives Quartier allen Bewohnern Heidelbergs offensteht“, sagte BPD-Projektentwickler Thomas Zeitzschel.

Das Quartier auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne bietet Platz zum Wohnen, Lernen und Arbeiten. BPD gewann 2015 einen wettbewerblichen Dialog der Stadt Heidelberg und teilte sich die Baufelder auf dem etwa 4,6 ha großen Grundstück mit dem regionalen Partner Kraus Immo-

bilien. Entlang des früheren Paradeplatzes realisierte BPD in 4 Bauabschnitten 165 Wohnungen, die größtenteils im Einzelvertrieb verkauft wurden. Bei 38 Wohnungen handelt es sich um bezahlbaren Wohnraum im preisgedämpften Segment, die von der Stiftung Schönau erworben wurden. Im Erdgeschoss der Häuser befinden sich Angebote wie Ärzte, Physiotherapeuten, Büros, ein Küchenstudio oder Gastronomie. Direkt vor der Tür erstreckt sich DER ANDERE PARK, der die verschiedenen Orte des Quartiers durch Freiräume und Grünflächen verbindet. Er ist das Herzstück des neuen Quartiers und war ein Projekt der Internationalen Bauausstellung Heidelberg (IBA).

Neben dem neuen Wohnraum werden aktuell in den denkmalgeschützten Altbauten insgesamt etwa 40.000 m² Gewerbefläche saniert. Weitere 20.000 m² kommen als Neubau hinzu. Diese werden gemäß dem städtebaulichen Entwurf entwickelt und vermarktet. *hd*



Das neue Quartier ist fertiggestellt. Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck gratulierte dem Bauherrn BPD.

BILDER: BPD IMMOBILIENENTWICKLUNG GMBH



Für eine **BESTATTUNGSVORSORGE** gibt es mehrere gute Gründe

Mit der Vorsorge für die eigene Bestattung lassen sich die meisten Menschen Zeit. Dabei gibt es mehrere Gründe, warum man damit nicht zu lange warten sollte. Punkt eins: Die Kosten für eine Bestattung können je nach Art und Umfang stark variieren. Durch eine frühzeitige Planung und Absicherung können sie besser kalkuliert und finanziell abgesichert werden. Punkt zwei: Wer frühzeitig seine persönlichen Wünsche für die eigene Bestattung festlegt, stellt sicher, dass sie umgesetzt werden. Punkt drei und vielleicht der wichtigste: Mit einer Bestattungsvorsorge entlastet man seine Angehörigen von Entscheidungen und finanziellen Belastungen in einer emotional schwierigen Zeit.

Vorsorge ist umso wichtiger, wenn man sich für eine besondere Form des Gedenkens entscheidet, etwa einen Erinnerungsdiamanten. Bereits zu Lebzeiten kann man Größe, Anzahl und den passenden Schliff auswählen, die Angehörigen erhalten nach dem Tod den oder die Diamanten. Im Rahmen der Vorsorgegarantie kann man zu Lebzeiten durch einen Vertrag mit einem rechtlich

selbstständigen Partnerunternehmen festlegen, welche und wie viele Diamanten aus der Asche oder den Haaren transformiert werden sollen.

Willenserklärung gehört nicht ins Testament

Legt man statt dem Abschluss einer Bestattungsvorsorge Geld auf dem Sparbuch zurück, so haben die Angehörigen darauf nicht automatisch Anspruch, denn die Summe wurde nicht „zweckgebunden“ angelegt. Ein weiterer Vorzug der Bestattungsvorsorge gegenüber dem Sparbuch: Sie gehört zum Schonvermögen und muss nicht für andere Zwecke angestastet werden, denn sie dient nur der Finanzierung der Bestattungskosten. Die im Rahmen der Bestattungsvorsorge unterzeichnete Willenserklärung sollte man in seine Dokumentenmappe legen - wo sich auch Geburts- und Heiratsurkunden befinden. Denn dies sind die ersten Dokumente, die ein Bestatter im Sterbefall benötigt. Den eigenen Bestattungswunsch im Testament zu verfügen, reicht nicht aus, da die Testamentseröffnung meist Wochen nach dem Tod beziehungsweise der Beisetzung stattfindet.

djd



Wer frühzeitig im Rahmen einer Vorsorge die persönlichen Wünsche und Vorstellungen für die eigene Bestattung festlegt, stellt sicher, dass sie umgesetzt werden.

BILD: DJD/ALGORDANZA ERINNERUNGSDIAMANTEN/GETTY IMAGES/WAVEBREAKMEDIA

Wir helfen und beraten in wichtigen Momenten

Zentralruf
bei Tag und Nacht:
06221 28888
oder
06221 13120

Das Bestattungshaus Heidelberg Kurz Feuerstein ist Ihre Adresse im Trauerfall.

- Rat und Hilfe
- persönliche Beratung
- Bestattungen planen
- Vorsorgeplanung
- Abschiedsräume
- eigene Hauskapelle
- großes Trauercafé



**Bestattungshaus
Heidelberg**
KURZ
FEUERSTEIN



Familie Beer steht als Nachfolgeinhaber für Erfahrung und Zuverlässigkeit, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

TECHNOLOGIEPARK HEIDELBERG

feiert 40-jähriges Bestehen

Der Technologiepark Heidelberg, eine zentrale Institution für Innovation und Technologie in der Rhein-Neckar-Region und darüber hinaus, feierte kürzlich sein 40. Jubiläum im Business Development Center (BDC) Heidelberg. Die Veranstaltung zog zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft an und bot eine Plattform für Austausch über die beeindruckende Entwicklung seit 1984 und die Zukunftsperspektiven des Parks.

Die Feierlichkeiten wurden durch Reden von bedeutenden Persönlichkeiten geprägt. Zu den Rednern gehörten Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Dr. André Domin, Geschäftsführer des Technologieparks Heidelberg, Dr. med. Christoph Ganss, CEO von Rheacell und langjähriger Mieter des Technologieparks, Dr. med. Lars Riedemann, Neurologe am Uniklinikum Heidelberg und Dr. Thomas Prexl, Head of Innovation & Director des Start-up Support Büros des Technologieparks Heidelberg.

André Domin eröffnete die Veranstaltung und betonte die kontinuierliche Weiterentwicklung des Technologieparks seit seiner Gründung im Jahr 1984. „Von den bescheidenen Anfängen bis hin zu einem der führenden Technologiezentren Europas - der Technologiepark Heidelberg hat sich stets als Förderer von Innovation und Unternehmertum hervorgetan“, sagte Domin. Der

Technologiepark Heidelberg wurde als Reaktion auf den Bedarf an einer spezialisierten Infrastruktur für technologieorientierte Unternehmen gegründet. Ursprünglich mit wenigen Gebäuden im Neuenheimer Feld und im alten Schlachthof gestartet, beherbergt der Park heute an acht Standorten über 100 Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Biotechnologie, IT, Umwelttechnologie und vielen weiteren zukunftsweisenden Branchen. „In den letzten vier Jahrzehnten haben wir es geschafft, eine einzigartige Plattform für Innovation und Zusammenarbeit zu schaffen. Unser Erfolg basiert auf einer engen Verzahnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Netzwerken“, so Domin. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hob in seiner Rede die Bedeutung des Technologieparks für die Stadt Heidelberg hervor. „Der Technologiepark ist nicht nur ein Ort des Fortschritts und der Innovation, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Förderer in unserer Region“, betonte Würzner. Dr. med. Christoph Ganss berichtete von seinen Anfängen in der Forschung und der Ausgründung vor 20 Jahren. Er betonte die Schlüsselfunktion, die dabei der Technologiepark als Partner und Förderer bis heute spielt. Die Möglichkeit, die der Technologiepark ihm und seinem Unternehmen Rheacell gab, es von zunächst zwei auf mittlerweile 90 Mitarbeitende in den Räumlichkeiten



Das Team des Technologieparks vor dem BDC.

BILD: TECHNOLOGIEPARK HEIDELBERG

des Technologieparks wachsen zu lassen, ist von großem Wert.

Dr. med. Lars Riedemann, der sich besonders auf die Schnittstelle von Neurologie und neuen medizinischen Methoden im Bereich Virtual Reality spezialisiert hat, bedankte sich für die langjähri-

ge Zusammenarbeit mit dem Technologiepark, durch die es überhaupt nur möglich war eine Plattform und ein Netzwerk zu schaffen. Einen bedeutenden Meilenstein stellt hier die Shift Medical dar. Ein internationaler, teils virtueller, Kongress, der Start-ups, Forschern, Wissenschaftlern und gewachsenen Unternehmen aus dem medizinischen Bereich einen länderübergreifenden Wissensaustausch ermöglicht. „Dies wurde nur durch die Zusammenarbeit mit dem Heidelberg Startup Partners e.V. überhaupt möglich.“ betonte Riedemann. Dr. Thomas Prexl skizzierte die bemerkenswerte Entwicklung der Start-up-Szene in Heidelberg in den letzten zehn Jahren und hob hervor, wie der Technologiepark als Katalysator für zahlreiche Erfolgsgeschichten fungiert hat. Von der Feststellung, dass es in Heidelberg und Baden-Württemberg eine große Nachfrage nach Gründungsunterstützung gibt, bis zur Ausarbeitung einer Strategie, wie man diesem Bedürfnis begegnen kann. „Die Unterstützung durch den Technologiepark hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Heidelberg zu einem führenden Standort für Start-ups und Innovation geworden ist“, fügte Prexl hinzu. Die Jubiläumsfeier bot auch Gelegenheit, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Die Redner waren sich einig, dass der Technologiepark Heidelberg weiterhin eine zentrale Rolle bei der Förderung von Innovation und Unternehmertum spielen wird. „Der Blick in die Zukunft ist uns noch wichtiger als der Rückblick auf unsere Erfolge. Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren eine treibende Kraft für Innovation und wirtschaftlichen Fortschritt zu sein“, so Domin abschließend.



Der Technologiepark Heidelberg spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von Innovation und Unternehmertum.

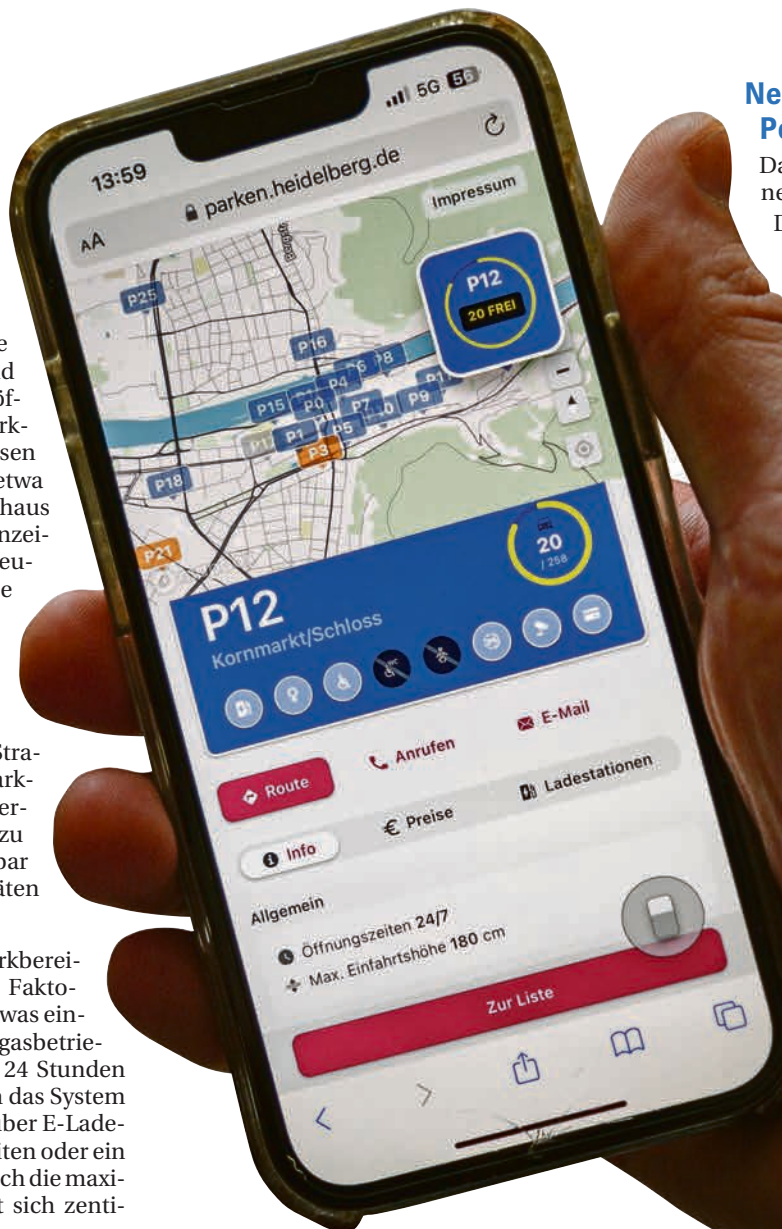
BILD: HEIDELBERG MARKETING GMBH

cj

EINFACHER PARKEN IN HEIDELBERG: Neue Funktionen im Online-Parkleitsystem

Die Stadt Heidelberg bietet ab sofort neue Funktionen im Online-Parkleitsystem für Parkplatzsuchende an. Dort finden Autofahrende zahlreiche hilfreiche Informationen und Funktionen rund um die öffentlichen Heidelberger Parkhäuser. Über das Portal lassen sich schnell und einfach etwa das nächstgelegene Parkhaus und die dortige Auslastung anzeigen. Außerdem kann das erneuerte Portal beispielsweise auch anzeigen, wie viele Parkplätze zur eigenen Ankunftszeit noch frei sein werden. Das Online-Parkleitsystem ergänzt das dynamische Parkleitsystem im Straßenraum und dient dazu, Parksuchverkehre und damit verbundenen Co2-Ausstoß zu vermeiden. Es ist erreichbar auf allen gängigen Endgeräten unter parken.heidelberg.de.

In Portal lassen sich die Parkbereiche auch anhand wichtiger Faktoren sortieren. So lässt sich etwas einstellen, ob ein Parkhaus für gasbetriebene PKW zulässig ist oder 24 Stunden geöffnet ist. Außerdem kann das System anzeigen, ob das Parkhaus über E-Ladestationen, Wickelmöglichkeiten oder ein Behinderten-WC verfügt. Auch die maximale Durchfahrtschöhe lässt sich zentimetergenau ermitteln.



Neue Funktionen im Portal bereits im Einsatz

Das Portal bringt einige weitere neue Verbesserungen mit:

Die Smartphone-Optimierung ermöglicht auch eine Nutzung auf dem Handy. Neu hinzugekommen ist außerdem ein Filter für bestimmte Parkpreise, mit dem man die Parkhäuser nach der Höhe der

Parkpreise sortieren kann. Ein sogenanntes Routing aus der App heraus, ermöglicht, das Parkhaus dann direkt in einer Navigations-App zu öffnen und sich zum Parkhaus leiten zu lassen. Die neuen Parkhäuser in Heidelberg (HCC, Europaplatz und ähnliche) sowie die Möglichkeit, die Informationen über Messenger-Dienste und Social Media zu teilen, werden zeitnah integriert. Das Online-Portal ist ein gemeinsames Projekt des städtischen Amtes für Mobilität und der Digital-Agentur der Stadt Heidelberg.

hd/BILD: HD

A|M Auktionshaus Miltenberg

Kostenfreie Einschätzung Ihrer Wertgegenstände

Kunst | Schmuck | Armbanduhren | Münzen

IHRE ADRESSE FÜR DEN ERFOLGREICHEN
VERKAUF VON KUNST & WERTGEGENSTÄNDE

UNSER SERVICE FÜR SIE:

Auktionen: Bewertung, Katalogisierung & Verkauf
Kommission: Verkaufen Sie Ihre Wertgegenstände auf Kommission in unseren Geschäften

Direktankauf: Wir kaufen Ihre Objekte oder auch ganze Nachlässe direkt an

Wir freuen uns auf Ihren Besuch *Fam. Banberger*

AUCH HAUSBESUCHE MÖGLICH

AUKTIONSHAUS MILTENBERG
DEPENDANCE HEIDELBERG
BRAHMSSTRASSE 6 | 69118 HEIDELBERG
TEL. 06221 - 7277729
INFO@AUKTIONEN-MILTENBERG.DE

40 Jahre Expertise für Ihren Erfolg

AUKTIONSHAUS MILTENBERG: Dependance Heidelberg

Deutsche Expressionisten, Informelle Kunst, Klassische Moderne, Deutsche Impressionisten, Pop-Art oder Gegenwartskunst – das Auktionshaus Miltenberg verfügt über jahrzehntelange Berufserfahrung in Sachen Kunst. In Miltenberg und Heidelberg präsentiert das Auktionshaus hochwertige Ausstellungen, aktuell mit Werken des Tape-Art Künstlers Max Zorn.

Neben Ausstellungen soll durch Auktionen ein einzigartiges Kauf- und Verkaufserlebnis geschaffen werden. Dabei geht das Unternehmen

auch moderne Wege: Die Kooperation mit der Online Auktionsplattform Lottissimo erreicht ein internationales Umfeld und somit eine höhere Sichtbarkeit der Produkte. Nicht selten kommt es vor, dass man Gemälde, Schmuck oder andere wertvolle Dinge erbt, die jedoch nicht unbedingt dem persönlichen Geschmack treffen. In anderen Fällen kann es sein, dass man sich an so manchem Kunstwerk sattgesehen hat. Dann ist ein Verkauf der sinnvollste Weg.

Die Experten des Auktionshauses Miltenberg sichten und bewerten Kunstgegenstände sowie Schmuckstücke und Münzen stets kostenfrei. Natürlich gibt es im Auktionshaus auch viele tolle Werke, die zum Verkauf stehen. Einfach vor Ort im Geschäft in Miltenberg, Hauptstraße 130 oder in Heidelberg, Brahmstraße 6 vorbeikommen oder einen Termin vereinbaren.

Das Auktionsteam freut sich auf Ihren Besuch

DREI PROJEKTE AUS HEIDELBERG

beim Staatspreis Baukultur des Landes ausgezeichnet



Einen Anerkennungspreis für den Anderen Park beim Staatspreis Baukultur nahm Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (1. v. r.) entgegen.

BILD: MARTIN STOLLBERG

Das Land Baden-Württemberg hat drei Heidelberger Projekte beim Staatspreis Baukultur ausgezeichnet. Mit dem Anderen Park in der Südstadt hat auch ein Projekt der Stadt Heidelberg einen Anerkennungspreis erhalten (Sparte: Öffentliche Räume, Grün- und Freiräume). Der Park ist auf einem Teil des ehemaligen US-Militärareals zu beiden Seiten der Römerstraße entstanden und wurde im Mai 2022 eröffnet. Das Collegium Academicum, ein selbstverwaltetes Wohnprojekt für junge Menschen auf dem Hospital-Gelände, wurde mit einem Staatspreis geehrt (Sparte: Prozesse). Der Thannsche Hof wurde ebenfalls mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet (Sparte: Wohnungsbau). Der Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg ist die höchste Auszeichnung des Landes für beispielhaftes Planen und Bauen. Von 27 nominierten Projekten aus ganz Baden-Württemberg erhielten neun den Staatspreis Baukultur. Die Stadt Heidelberg war dabei - neben Stuttgart - die einzige Stadt Baden-Württembergs, die drei Projekte unter allen Nominierten vorzuweisen hatte.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit dem Anderen Park eine von zwei Auszeichnungen im Rahmen der Preisverleihung Baukultur erhalten haben und unser Projekt landesweit ins Ram-

penlicht rücken konnten. Der Andere Park sticht wirklich heraus: ein Ort, früher militärisch genutzt, heute mit Spiel und Lachen erfüllt, vereint Vergangenheit und Gegenwart und schafft einen neuen Ort für Begegnung und Miteinander. Ich gratuliere auch den beiden weiteren Projektteams aus unserer Stadt herzlich und bin sehr stolz, dass das Collegium Academicum den ehrenwerten Staatspreis nach Heidelberg geholt hat“, sagt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck.

Die Jury hebt in ihrer Bewertung des Anderen Parks das Gesamtkonzept hervor, das aus der Neugestaltung zweier Parks, dreier Plätze und einem verbindenden Wegenetz besteht. Gleichzeitig bilde das Konzept mit Freiraumangeboten für alle Generationen die Klammer, die Vergangenheit und Zukunft miteinander verbindet. Artefakte aus der Geschichte des amerikanischen Militärs wie Überwachungskameras, Kontrollhäuser und Lampen dienten der Erinnerung und gleichzeitig der positiven Neuinterpretation der Vergangenheit.

Über den Anderen Park

Auf insgesamt sieben Hektar Fläche ist der Andere Park ein Ort der Begegnung mit vielen Facetten: große Spiel- und Veranstaltungsflächen, ruhige, grüne Oasen und quirlige Plätze. Zudem ver-

knüpft und verbindet das frühere Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) verschiedene Orte des Wissens im Areal - dazu zählen das Kultur- und Veranstaltungshaus Karlstorbahnhof, ein Kreativwirtschaftszentrum, das Mark Twain Center für Geschichte und Gegenwart der transatlantischen Beziehungen und das neue Bürgerzentrum in der ehemaligen Chapel.

Collegium Academicum und Thannscher Hof

Das Collegium Academicum ist ein selbstverwaltetes Wohnheim und kulturelles Zentrum auf dem Gelände des ehemaligen US-Hospitals in Rohrbach. Es setzt sich aus zwei Bestandsgebäuden und einem Neubau in moderner Holzbauweise zusammen. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sind im Februar 2023 in den Neubau eingezogen. Die Jury lobt die Nachhaltigkeitsstrategien der Effizienz, Konsistenz und Suffizienz des vierstöckigen Holzneubaus und das außergewöhnlich hohe Maß an Eigeninitiative und Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner. Der Thannsche Hof in Rohrbach ist eine ehemalige Gutsanlage mit Herrenhaus und Ökonomiebauten. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde saniert und zum Wohnquartier umgebaut. Der Umbau der barocken

Hofanlage von 1710 zu einem generationsübergreifenden Wohnensemble stellt eine herausragende Leistung in der Bewahrung kulturellen Erbes dar, so die Jury.

Höchste Auszeichnung des Landes für Planen und Bauen

Der Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg ist die höchste Auszeichnung des Landes für beispielhaftes Planen und Bauen. Er wurde bisher zweimal verliehen, in den Jahren 2016 und 2020. Er ist ein zentrales Element der Landesinitiative Baukultur Baden-Württemberg, deren Ziel die Stärkung und Förderung der Planungs- und Baukultur im Land ist. Mit dem Staatspreis Baukultur 2024 werden Bauprojekte, städtebauliche Maßnahmen sowie Initiativen prämiert, die zwischen dem 1. Januar 2019 und 30. April 2023 in Baden-Württemberg realisiert wurden und beispielhaft für eine qualitativ hochwertige und nachhaltige baulich-räumliche Weiterentwicklung und Gestaltung der Städte und Gemeinden des Landes sind. Die Bekanntgabe der Gewinner und Preisverleihung findet am Dienstag, 25. Juni 2024, im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. *hd*

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten samt Projektvorstellung in Videos unter www.baukultur-bw.de

BESSER SEHEN am Bildschirm

Tipps für den digitalen Arbeitsalltag

Jeder zweite Mensch arbeitet heutzutage am Computer. Wenn die Sehkraft ab Mitte 40 nachlässt, stellt sich auch hier die Frage nach einer geeigneten Sehlösung. Doch in welchem Alter und bei welchen Sehdefiziten ist welche Art Brille notwendig? Welche Alternativen gibt es und wer übernimmt die Kosten? Das Kuratorium Gutes Sehen (KGS) hat die wichtigsten Fakten zusammengestellt.

Gutes Sehen bedeutet Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Ein angestrengter Blick auf digitale Geräte verleitet den Körper hingegen zu Fehlhaltungen und Überlastung: Über 80 Prozent der Menschen, die täglich länger als drei Stunden vor dem Computer sitzen, klagen über Kopfschmerzen, trockene Augen, verschwommene Sicht und Verspannungen im Nacken- und Schulterbereich. Sind die Ursachen Sehdefizite, gibt es verschiedene Alternativen, um wieder entspannt arbeiten zu können.

Ab 45 Jahre: Lesebrille für den Übergang

Am Computerarbeitsplatz herrschen besondere Sehbedingungen: Die Augen richten sich hauptsächlich auf den Monitor, doch auch die Tastatur davor und der Raum dahinter sollen klar im Blickfeld liegen. Deshalb sind Bildschirmbrillen mit Gleitsichtfunktion immer die komfortabelste Lösung. Bei einer Alterssichtigkeit unter +1,25 Dioptrien, kann auch eine kostengünstigere Lesebrille mit Einstärkengläsern für entspanntes Sehen sorgen. Allerdings muss sie beim Blick in den Raum abgesetzt werden, da die Sicht sonst verschwimmt. Standardisierte Lesebrillen vom Discounter eignen sich eher nicht für die Computerarbeit, weil beide Gläser die gleiche Dioptrienzahl aufweisen und sie selten im Dauereinsatz funktionieren.

Ab 50 Jahre: Bildschirmbrille mit oder ohne Gleitsicht

Laut einer Allensbach-Studie entdecken immer mehr Brillenträger in Deutschland die Vorteile einer Bildschirmbrille: Bereits in den Jahren 2002 bis 2019 stieg ihr Anteil um mehr als das Dreifache. Nicht ohne Grund: Denn spätestens, wenn die Alterssichtigkeit ab dem 50. Lebensjahr +1,25 Dioptrien beträgt, ist es ratsam, über eine spezielle Bildschirmbrille nachzudenken. Eine Bildschirmbrille mit Gleitsichtfunktion bietet einen großen Sehbereich für mittlere und kurze Distanzen. Der Fokus liegt auf dem Monitor, der sich in einem Abstand von 50 bis 100 Zentimetern befindet. Gleichzeitig ermöglicht der obere Bereich des Gla-

ses scharfes Sehen im Raum. So können sowohl Bildschirm, Tastatur und Schreibtisch als auch die Arbeitskollegen deutlich erkannt werden, ohne den Kopf in unangenehme Positionen zu bringen. Eine Alternative ist eine Bildschirmbrille mit monofokalen Gläsern, die präzise auf den Abstand zum Monitor abgestimmt sind und auch die Entfernung zur Tastatur abdeckt. Der Nachteil: Das Auf- und Absetzen ist unumgänglich, da sich diese Brille für andere Sehdistanzen nicht eignet.

Ab 55 Jahre: Bildschirmbrille mit Gleitsicht

Etwa ab dem 55. Lebensjahr steigt die Alterssichtigkeit auf über +1,5 Dioptrien an. Einstärkenbrillen reichen dann nicht mehr aus und die normalen

Gleitsichtbrillen für den Alltag haben einen zu schmalen Korrektionsbereich für die Monitordistanz. Die beste Lösung sind Bildschirmbrillen mit Gleitsichtfunktion. Sie decken die unterschiedlichen Entfernungen bei der Computerarbeit ab.

Wer übernimmt die Kosten für eine Computerbrille?

Nach der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) haben Beschäftigte Anspruch auf eine Sehhilfe in einfachster Ausführung, wenn sich die normale Brille für die Tätigkeit am Computer nicht eignet. Die Bescheinigung darüber stellen Arbeits- oder Betriebsmediziner aus. Im Vorfeld sollte unbedingt die Vorgehensweise mit dem Betrieb abgeklärt werden.

Kuratorium Gutes Sehen



Arbeitsalltag: Gutes Sehen bedeutet Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. BILD: PEXELS



STUDIENPATIENTEN/INNEN GESUCHT

Müssen Sie am Grauen Star (Katarakt) operiert werden oder möchten Sie durch einen Linsenaustausch Brillenunabhängigkeit in Ferne und Nähe erreichen?

Wir suchen Studienpatienten/Innen für die Implantation von Speziallinsen, die für Sie kostenlos sind.

Wesentlich Teilnahmebedingungen:

Alter ≥ 45 Jahre, Alterssichtigkeit oder Katarakt, sonst keine Erkrankungen.

Weitere Informationen unter dem Stichwort „MIOLStudie“ erhalten Sie in der Forschungsabteilung der Universitäts-Augenklinik Heidelberg unter Telefon: 06221 56-6624 oder per E-Mail: Ivrcr.heidelberg@med.uni-heidelberg.de





**Intensiv-
Ausbildungen**

zum
**Heilpraktiker
&
Heilpraktiker
für
Psycho-
therapie -
HPG**

**Zertifizierte
Fachaus-
bildungen**

- Klassische
Homöopathie
- Akupunktur/
TCM
- Gesundheits-
& Wellness-
berater
- Moderne
Hypnose-
therapie
- Naturheil-
studium

Info
06221 - 404507

www.akademie-fuer-ganzheitsmedizin.de

Ganzheitliche THERAPIEVERFAHREN

Akademie für Ganzheitsmedizin: Ärztlich geleitete Heilpraktikerschule in Heidelberg

Der Arbeitsweise am Patienten durch den Heilpraktiker liegt ein bestimmtes Denkmodell zugrunde, das die gesamten menschlichen Belange und Bedürfnisse eines Individuums zusammenfassend betrachtet und berücksichtigt, darauf die Diagnose aufbaut und davon Therapien ableitet im Sinne einer „ganzheitlichen“ Medizin. Die Krankheit wird somit nicht nur von den Krankheitssymptomen her betrachtet mit dem Ziel, diese möglichst rasch zu beseitigen, sondern auch Ursachen auf den Ebenen Körper, Seele und Geist sollen bei der Behandlung einer Krankheit im Mittelpunkt der Therapie stehen. Somit erstrecken sich die Tätigkeitsbereiche des Heilpraktikers von psychologisch intuitiver Gesprächsführung über therapeutisch gestützter Selbstmedikation bis hin zu komplex verbundenen, ganzheitlichen Therapieverfahren, sowohl im körperlichen als auch im psychischen oder psychotherapeutischen Bereich.

Der Heilpraktiker hat den entscheidenden Vorteil, in eigener Verantwortung, frei vom Leistungs- und Termindruck sowie Budgetzwang eines Kassenarztes, zu arbeiten. Damit kann er seinen Patienten für Diagnose, Beratung und Heilung mehr persönliche Zuwendung, Aufmerksamkeit und Zeit schenken, die für einen ganzheitlichen Therapieprozess notwendig ist. Zusammen mit dem Nutzen von Synergismen durch die richtige Kombination von Naturheilverfahren ist dies die Basis für Heilerfolge, die selbst aufgeklärte Schulmediziner immer wieder in Erstaunen versetzen.

Engagement und Einsatzbereitschaft

Unter einer Vielzahl von Angeboten eine Heilpraktikerschule zu finden, die eine individuell passende und gleichzeitig qualifizierte Ausbildung zum Heilpraktiker oder Kleiner Heilpraktiker bietet, ist mangels staatlicher Richtlinien und ei-

ner verwirrenden Vielzahl von Angeboten und Varianten von Heilpraktikerschulen nicht leicht. Das Studium zum Heilpraktiker verlangt Engagement und Einsatzbereitschaft. Zum einen dient das Studium der Vorbereitung auf die vorwiegend schulmedizinische Amtsarztprüfung (nach §1ff. HP-Gesetz) durch die umfassende Vermittlung der schulmedizinischen Inhalte in komprimierter Form. Zum anderen dient das Studium der Vorbereitung auf die berufliche Praxis und der späteren Entscheidung für bestimmte Problem- und Patientenbereiche gemäß spezieller Begabungen und persönlicher Neigungen.

Um die Fülle der Fakten zu verarbeiten, Zusammenhänge zu begreifen und den Erfolg in der Zulassungsprüfung zu sichern, sollte man sich konsequent für die Heilpraktikerschule entscheiden, die einem eine ganzheitliche Sichtweise über Schulmedizin und Naturheilverfahren in bestmöglicher Qualität vermittelt. *red*



Heilpraktiker werden: Ursachen auf den Ebenen Körper, Seele und Geist sollen bei der Behandlung einer Krankheit im Mittelpunkt der Therapie stehen.

BILD: ADOBE.STOCK - AYCATCHER

VOLKSLEIDEN Polyneuropathie

Chinesische Medizin gegen den Zelltod durch Diabetes, Alkohol und Chemotherapie

Die Polyneuropathie (PNP) ist eine immer häufiger werdende Erkrankung. Sie geht meist mit tauben Händen und Füßen, schwer heilenden Wunden und einem Verlust der Muskelkraft einher. Häufig bleibt die Ursache im Dunkeln und die Behandlung gestaltet sich schwierig. Eine in Heidelberg entwickelte spezielle Form der Akupunktur kann diese Krankheit erfolgreich behandeln. Eine neue Studie belegt erneut die Wirksamkeit dieser Therapieform. Sie wirkt auch dann, wenn die Erkrankung im Gefolge einer Chemotherapie entsteht.

Die Polyneuropathie ist ein Stiefkind der westlichen Medizin, und die Neurologen sind vielfach machtlos. Infusionen mit Alpha-Liponsäure stehen zur Verfügung, helfen aber häufig nicht wirklich. Auch die Behandlung mit Hochfrequenzen hält in ihrer Wirkung meist nicht an. „Betroffen ist ein recht großer Anteil der Bevölkerung, und die individuelle Ursachenerforschung ist meist schwierig“, erklärt Henry Johannes Greten. Er ist westlicher Arzt und erforscht auch mit molekularbiologischen Methoden, was man gegen die PNP tun könnte. Gleichzeitig gilt er als Europas Experte in Sachen Chinesischer Medizin und anderer naturheilkundlicher Methoden. „Die Ursachen der Polyneuropathie können sehr unterschiedlich sein. In vielen Fällen kann man sie nicht einmal ermitteln. Stoffwechselleiden wie Diabetes sind häufig. Manchmal ist die PNP auch Folge chronischer Entzündungen oder Vergiftungen oder wird durch Alkohol oder Arzneimittel erzeugt. Sehr gefürchtet ist die Erkrankung dann, wenn lebensrettende Arzneien wie die Chemotherapie nicht mehr gegeben werden können, weil die Nerven nicht mehr mitspielen.“ Offenbar spielen die kleinen Gefäße und



Henry Johannes Greten Professor an der IBA University of CoEd Professor an der Universität Porto a.D. Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur BILD: HSCM

Haargefäße, die mit den Nerven verlaufen, eine wichtige Rolle bei der Entstehung. Stockt die Blutversorgung durch diese Gefäße, leidet die Funktion der Nerven, schließlich gibt die Nervenzelle auf und stirbt ab.

„Wir haben eine spezielle Akupunkturform entwickelt, die in mehreren Studien zu ermutigenden Ergebnissen geführt hat“, erklärt Greten weiter. Bereits im Jahr 2006 hat die Arbeitsgruppe Greten gemeinsam mit der Universität Hamburg und dem dortigen TCM-Zentrum eine Studie veröffentlicht. Nach diesen Daten können allein durch den Einsatz der feinen Nadeln etwa drei Viertel der Patienten messbar gebessert werden. Diese erste Studie untersuchte vor allem Fälle, bei denen die Ursache nicht der

Diabetes oder die Chemotherapie war. Deshalb war nicht klar, ob die Heidelberger Behandlungsstrategie nicht auch bei anderen Formen der PNP eingesetzt werden könnte. Inzwischen aber liegen neue Daten vor. Die gemeinsam mit anderen Forschern erhobenen Daten zeigen, dass auch die Nervenschädigungen bei Diabetes oder durch Chemotherapie gut beeinflussbar sind.

„Wir behandeln hier in Heidelberg täglich auch Patienten, die während der Gabe der Chemotherapie die typischen Symptome von Taubheit und Schmerzen entwickeln. So kann die Gabe dieser Medikamente häufig fortgesetzt werden, und die Therapie kann den Patienten weiterhelfen.“

Auch Heilpflanzen werden bei dieser Erkrankung erfolgreich eingesetzt. Einige Wirkungen der Heilpflanzen konnten in der Zwischenzeit auch molekularbiologisch dargestellt werden. „Die Beeinträchtigung der Nervenzellen steht im Zusammenhang mit den Mitochondrien, den Kraftwerken der Zellen. Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Universität Heidelberg konnten wir zeigen, dass ein Jahrhunderte Jahre alter Heiltee das Sterben der Mitochondrien durch Zellgifte weitgehend verhindern kann. Eine wirksame Therapie auf der Grundlage uralten Heilwissens wird auf diese Weise mit modernen Forschungsmethoden bestätigt.“

Inzwischen setzen sich Forscher der westlichen Medizin und des traditionellen Heilwissens zusammen, um durch eine Kombination der Methoden bessere Heilungschancen zu erzielen. „Das Beste aus zwei Welten“, so fasst es der Heidelberger Experte zusammen, „muss für unsere Patienten sinnvoll kombiniert

werden. Offenheit für den Dialog, Prüfung der Methoden und Integration des Guten und Wirksamen in die Medizin der Gegenwart, das ist die Philosophie, die hinter solchen Projekten steht.“ *red*

DGTCM e.V.
Karlsruher Str. 12
69126 Heidelberg
Telefon: 06221/37 45 46
E-Mail: info@dgctm.de
Internet: www.dgctm.de



Heilen mit der Intelligenz des Körpers – Das Beste aus chinesischer Heilkunst und westlicher Medizin. Ludwig ISBN 978-3-453-28104-2, 22 €



Haus der Chinesischen
Medizin

**Prof. Dr. med. H. J. Greten
& Kollegen**

Professor a. d. IBA Univ. of CoEd
Professor a.d. Univ. Porto a.D.

Lehrpraxis der Deutschen
Gesellschaft für TCM

Heidelberg School of
Chinese Medicine

Heidelberg-Rohrbach
Karlsruher Str. 12

www.dgctm.de

Das Beste aus zwei Welten Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe



Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.

Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen
an Sicherheit und Wirksamkeit.

Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium
eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.

Unser Ärzteteam ist von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie da.

Tel. 06221-998737-0

GNEISENAUBRÜCKE liegt bereit

Radwegenetz: Im Frühjahr sollen Radfahrer und Fußgänger die Verbindung über die Bahngleise westlich der Czernybrücke nutzen können

Wie eine große Marionette ohne Fäden liegt der aus sieben Teilen bestehende Brückenkörper auf den provisorischen Stelzen. 120 Meter lang ist die Gneisenaubücke, die Fußgängern und Radfahrern einen autofreien Weg über die Bahngleise zwischen den Heidelberger Stadtteilen Bahnstadt und Bergheim ermöglicht. Im Frühjahr 2025 soll die Brücke fertig sein. Auf seiner Baustellen-Sommertour schaute sich jetzt der Heidelberger Baudezernent Jürgen Odszuck den Fortschritt der Arbeiten vor Ort an. Die rostroten Stützen, auf denen der gut sechs Meter breite, fast filigran anmutende Brückenkörper liegt, werden schon bald verschwinden: Im Herbst wird der 38 Meter hohen Pylon aufgestellt, an dem die Brücke aufgehängt wird. Keine Schnüre, sondern Stahlseile werden das Bauwerk über den Bahngleisen in der Luft halten. Die Ösen, in die sie eingefädelt werden, sind schon am Brückenkörper angebracht.

Land übernimmt 75 Prozent der Baukosten

Ende Juli hatte Staatssekretärin Elke Zimmer den Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 13,75 Millionen Euro überbracht. „Mit der Gneisenaubücke entsteht ein echtes Vorzeigeprojekt für nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg“, hatte Zimmer gelobt, „Fußgängerinnen und Fußgänger sowie alle Radfahrenden können sich auf eine sechs Meter breite Brücke

freuen, die durch getrennte Rad- und Fußwege allen Verkehrsteilnehmenden bestmöglichen Komfort und Sicherheit bietet.“ Die Gesamtkosten der Brücke belaufen sich auf rund 19 Millionen Euro. Die hohe Fördersumme - rund 75 Prozent der Gesamtkosten - verdankt die Stadt den Planungen, an die Gneisenaubücke im Stadtteil Bergheim eine weitere Brücke anschließen zu wollen: Die neue Neckarbrücke über die B 37 und den Neckar ins Neuenheimer Feld soll ab 2027 gebaut werden.

Allein rund 12 000 Radfahrende - so die Prognosen - werden die Gneisenaubücke pro Tag als schnelle und autofreie Verbindung nutzen. Die Brücke ist Teil dreier in Planung befindlicher Rad-schnellwege (RS): Heidelberg-Mannheim (RS 2), Heidelberg-Schwetzingen (RS 16) und Heidelberg-Wiesloch-Walldorf (RS 22). Dazu kommen viele Fußgänger: Rund 120 000 Menschen leben in einem etwa einen Kilometer breiten Streifen rund um die neue Brücke, unterstreicht Odszuck. Im Heidelberger Radwegenetz wird die Gneisenaubücke das Herzstück bilden und die südlichen und nördlichen Stadtteile verbinden. Doch warum braucht es direkt neben der Czernybrücke eine weitere Brücke? Die Gneisenaubücke werde Radfahrern und Fußgängern eine direkte, schnelle und sichere Verbindung bringen, unterstreicht Odszuck. Radfahrer kommen aus dem Heidelberger Süden über die Pfaffengrunder Straße und die Da-Vinci-

Straße mit nur wenigen Ampelstopps Richtung Norden voran. Die Brückenbaustelle ist aus mehreren Gründen eine besonders knifflige: Vier Gleise der Deutschen Bahn AG und zwei Gleise der RNV werden überquert. Notwendige Sperren des Bahnverkehrs, etwa beim Einschleppen der Brückenelemente, mussten mit der Deutschen Bahn lange vorab geplant werden. „Drei Jahre im Voraus“ müssten solche Terminabsprachen getroffen werden. Wäre einer geplatzt, hätte die Stadt lange auf einen Ersatztermin warten müssen - zumal andere Bahnbaustellen in der Region die Strecke um Heidelberg im Moment noch wichtiger machen als sonst.

Auch die Form der an Seilen hängenden Brücke geht auf Vorgaben der Bahn zurück, die zwischen den Schienen keine starken Brückenträger wünscht, weil auch die Bahntrasse in den nächsten Jahrzehnten modernisiert werden soll. In den vergangenen Wochen tauchte daher auch eher ungewöhnliches Baugerät an der Gneisenaubücke auf. Zum Beispiel ein Drehbohrgerät mit einer Höhe von 24 Metern. Mit einer riesigen Bohrschnecke setzte er bis zu 16 Meter tiefe Löcher - insgesamt 50 Vertiefungen, in die Pfähle aus Beton gegossen werden. Auf der Ochsenkopfwiese und neben dem Kino auf Bahnstadt-Seite bilden sie die Fundamente der Brücke.

Sechs Meter wird die neue Hängebrücke breit sein. Vier Meter stehen für den Radweg in beiden Richtungen zur Verfü-

gung, zwei Meter breit ist der Fußgängerbereich. Direkt an der künftigen Brückenauffahrt befindet sich nun keine Baustelle mehr: Die aufwendigen Arbeiten an der Eppelheimer Straße zwischen Czernybrücke und Luxor-Kino sowie hin zur Da-Vinci-Straße sind abgeschlossen.

Großbaustelle Eppelheimer Straße ist abgeschlossen

Die Großbaustelle war im Frühjahr 2023 begonnen worden. Immer wieder waren Fahrspuren gesperrt und Umleitungen mussten ausgeschildert werden. Nun haben alle wieder freie Fahrt. Radler haben nun an der Eppelheimer/Da-Vinci-Straße aus allen Richtungen kommend eine eigene Abbiegespur. Die Gehwege sind verbreitert. Ampeln gibt es künftig an allen vier Straßenübergängen. Die Masten stehen schon, die Ampeln selbst werden erst später montiert. Die Tiefbauarbeiten für das Verlegen der neuen Brückenentwässerung, die fünf bis acht Meter unter der Straßenoberfläche stattfanden, waren an dieser Stelle der Eppelheimer Straße nach Angaben der Verantwortlichen eine große Herausforderung. Denn die Arbeiter stießen dort nicht wie erwartet auf einen Feinboden aus Sand und Kies, sondern auf steinharten Fels. Ähnlich wie beim Bergbau musste ein 20 Meter langer und 1,20 mal 1,50 Meter breiter Stollen von einer Straßenseite zur anderen zum Teil per Hand gegraben werden.

Michaela Rofßner



Die Gneisenaubücke wächst: Sieben Elemente sind bereits zusammengefügt und liegen auf provisorischen Trägern. Später wird die Rad- und Fußgängerbrücke an Seilen in der Luft hängen.

BILD: PHILIPP ROTHE

PatientInnen-Informationstag Heidelberg

Samstag, 13. Oktober 2024

NH-Hotel Heidelberg

Bergheimer Str. 91, 69115 Heidelberg

9:00–12:00 Uhr

Seminar Brustkrebs ganzheitlich begegnen

Seminarthemen

- Brustkrebs ganzheitlich behandeln
- Lebensstil als Grundlage:
Ernährung, Bewegung und
Selbstfürsorge
- Wie komme ich in die Umsetzung?
- Nahrungsergänzungsmittel –
was ist sinnvoll?
- Immunsystem stärken – aber wie?

14:30–17:00 Uhr

Vorträge und ExpertInnen-Fragerunde

- Sich im Spannungsfeld der
Medizin finden
- Nebenwirkungsmanagement
durch komplementäre Verfahren
- Auf meinem Weg der Heilung
- Beratende ÄrztInnen der GfBK
beantworten Ihre Fragen zu
naturheilkundlichen Therapien

Teilnahmegebühr

Seminar: 70,- Euro (GfBK-Mitglieder 50,- Euro)

Vorträge und ExpertInnen-Fragerunde: 40,- Euro (GfBK-Mitglieder 30,- Euro)

Eine Anmeldung ist notwendig (begrenzte Teilnehmerzahl)

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Zentrale Beratungsstelle Heidelberg
anmeldung@biokrebs.de, Tel. 06221 13802-11 oder -24

Programm und
Anmeldung unter



Ganzheitliche Beratung bei Krebs

Sie sind an Krebs erkrankt? Wir beraten Sie von Mensch zu Mensch. Mit ganzheitlichem Blick nehmen wir alle Bedürfnisse in dieser Krise ernst. Frei von Interessen Dritter wendet sich unser interdisziplinäres Beratungsteam, zu dem auch ganzheitlich ausgebildete Ärztinnen und Ärzte gehören, ganz Ihrer individuellen Situation zu.

Wir bieten verständliche Informationen zu ganzheitlichen Krebstherapien bei Brustkrebs, Prostatakrebs, Darmkrebs, Lungenkrebs, Gebärmutterkrebs und vielen anderen Themen.

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. ist eine unabhängige gemeinnützige Gesellschaft, wir beraten betroffene Personen und ihre Angehörigen seit 1982.

Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag unter 06221 138020 von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 9 bis 13 Uhr.



Biologische Krebsabwehr e.V.

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.

Zentrale Beratungsstelle Heidelberg: Voßstraße 3, 69115 Heidelberg
information@biokrebs.de • www.biokrebs.de

Infos unter
www.biokrebs.de



KARDIO-MRT MR-MAMMOGRAPHIE VORSORGE

OFFENER MRT



Praxis-Impressionen



GANZKÖRPER-MRT CHECK-UP PROSTATATA-MRT

RADIOLOGISCHE PRAXIS **PHILIP G. PETRY**

In der »salutem Praxisklinik« Eppelheimer Str. 8 • 69115 Heidelberg • Tel. 06221 50 258 50 www.offener-mrt.com

